

rundblick

LICHTENAU & BAD WÜNNENBERG

36. Jahrgang

DIENSTAG, den 30. April 2024

Woche 18 / Nummer 4

Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

Zahlreiche Auszeichnungen für verdiente Mitglieder

SV DJK Kleinenberg



(v.l.) Tanja Wiegers, Hiltrud von der Ahe, Christoph Rücker, Nicole Humberg, Jochen Dickgreber, Annika Dickgreber, Lukas Schmidts, Franz Thiel, Philipp Kummerow, Jennifer Zitzewitz, Helena Deck-Kazmierczak, Hans-Josef Dissen, Bernhard Schreckenberg, Robert Herr, Julia Block, Karl-Heinz Rohgengel, Manfred Hibbeln

Nachdem der Jugendausschuss Mitte März auf ein Jahr mit vielen Aktionen und Events zurückblickte, lud eine Woche später der Hauptvorstand des SV DJK Kleinenberg zur Jahreshauptversammlung in die Sporthalle. In neuem Rahmen begrüßte die 1. Vorsitzende Ulrike Hibbeln-Sicken viele „Blau-Weiße“ und berichtete über ein lebhaftes vergangenes Geschäftsjahr. Vor allem die Großevents wie Blau-Weiße Nacht, der Garde Contest oder die Sportwerbewoche mit dem Friesischen Abend waren einmal mehr zentrale Elemente des Vereinslebens.

Lesen Sie weiter auf Seite 10

Bei uns:

Frischbeton zum Selberzapfen!

EVERS
Bauen & Wohnen

Roh- & Hochbau | Dachbaustoffe |
Gartenbaustoffe | Innenausbau | Türen, Fenster & Tore

www.evers-baustoffe.com

Evers GmbH & Co. KG Husener Straße 25, 33165 Lichtenau, Telefon: 05295 9868-0

OKAL
Ausgezeichnete Häuser

www.okal.de

SEIT 1928

Beratung und Verkauf

Claudia Becker
Tel.: 05648 9637986
Mobil: 0170 6620770
claudia.becker@okal.de

„Suonno d'Ajere“ - Lieder aus Neapel

Eine italienische Nacht im historischen Spanckenhof

Eine atemberaubende italienische Nacht kündigt die ehrenamtlich tätige Gruppe „Kunst & Kultur“ für Samstag, 4. Mai, um 20 Uhr an. Schauplatz des musikalischen Hochgenusses ist der Stucksaal im historischen Spanckenhof. Zu Gast ist das international bekannte Ensemble „Suonno d'Ajere“ aus Neapel.

Das Trio hat sich der Erforschung und zeitgemäßen Neubearbeitung des traditionellen neapolitanischen Liedguts verschrieben. „Ein Vermächtnis, das gefeiert werden will“, titelt die internationale Presse. „Suonno d'Ajere“ befreien alte Lieder vom Kommerz und geben ihnen ihre Würde und

Kraft zurück. So zum Beispiel auf der „Biennale von Venedig“ für die Filmusik „La Chimera“. Zur Vita des Ensembles gehören weiterhin der erste Preis beim Festival „SanremoCantaNapoli“ und die Nominierung für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik für ihr Album „Suspiro“. Seither ist das Trio zu Konzerten und Festivals rund um den Globus eingeladen. Besetzung: Irene Scarpato (Vocals), Marcello Smigliante (Mandoline, Mandolon-Cello) und Gian Marco Liebeccio (Classic-Guitar). Mehr Informationen und Kartenservice unter www.kuk-bad-wuennenberg.de.



(v.l.) Henrik Montag (Volksbank Büren-Salzkotten, Leiter der Volksbankfiliale Bad Wünnenberg), Gertrud Tölle und Jürgen Franke (Kunst & Kultur).

Altbürgermeister Winfried Menne verstorben

Plötzlich und unerwartet verstarb am 5. April der langjährige Bürgermeister der Stadt Bad Wünnenberg Winfried Menne. Er wurde 72 Jahre alt. Er hinterlässt seine Ehefrau sowie zwei erwachsene Söhne.

Winfried Menne wurde 1951 in Atteln geboren und absolvierte seine Ausbildung als Inspektoranwärter bei der damaligen Amtswaltung Atteln. Dort erwarb er das Diplom als Verwaltungswirt und später das Kommunaldiplom. Im Zuge der kommunalen Neuordnung wechselte er 1975 zur Stadt Wünnenberg, wo er in verschiedenen Führungspositionen tätig war. 1989 wurde er zum Stadtdekan ernannt. Nach Ablauf der achtjährigen Amtszeit wählte ihn der Rat nach der Abschaffung der kommunalen Doppelpitze zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister.

Bei den Kommunalwahlen entschieden sich die Bürgerinnen und Bürger immer mit großer Mehrheit für Menne, was seine ausgesprochene Beliebtheit in der Bevölkerung widerspiegelte.

In den Jahren seiner Amtstätigkeit war es Winfried Mennes persönliche Zielvorgabe, Bad Wünnenberg weiterzuentwickeln, die Lebens- und Wohnqualität für die

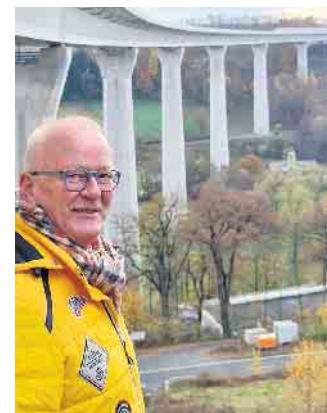
Menschen der Stadt zu verbessern, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu schaffen und die Infrastruktur auszubauen. Zur Erfüllung dieser Ziele war es ihm wichtig, immer einen Konsens zwischen den im Rat vertretenen Fraktionen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt, den Vereinen und nicht zuletzt dem ehrenamtlichen Engagement zu erzielen. Aufgrund seines gradlinigen und authentischen Auftretens war Winfried Menne bei seinen Mitarbeitenden und den Ratsmitgliedern sehr geschätzt. In seiner Amtszeit wuchs die Einwohnerzahl Bad Wünnenbergs von 9.700 auf rund 12.500 Einwohner an. Der Anstieg zeigt, dass sich die Menschen aller Generationen in Bad Wünnenberg wohl fühlen.

Unter seiner Leitung wurde eine Vielzahl an Infrastrukturprojekten geschaffen. Hervorzuheben sind hier die Errichtungen von Kindertagesstätten, der Ausbau des Schulzentrums zur Sekundarschule, die Modernisierung des Frei- und Hallenbades sowie der Ausbau des Aatals zu einem überregional bedeutenden Naherholungsgebiet. Für den Wiederaufbau des Spanckenhofes, dem heutigen Wahrzeichen der Stadt Bad Wünnenberg, setzte sich Winfried Menne mit großem Engagement ein.

Die Ansiedlung der Aatalklinik ist mit dem Namen des Altbürgermeisters eng verbunden und war für ihn persönlich von besonderer Bedeutung. Die Errichtung der Rehaklinik war ausschlaggebend dafür, dass der Stadtteil Wünnenberg im Juni 1999 die Anerkennung als Kneipp-Heilbad erhielt und ihr in der Folge der Titel „Bad“ verliehen wurde. Unter Mennes Regie entwickelten sich die Gesundheitsangebote in Bad Wünnenberg immer weiter. Die Aatalklinik wurde zu einem der größten Arbeitgeber im Stadtgebiet. Bis kurz vor seinem Tod übernahm Winfried Menne als Geschäftsführer Verantwortung für die Aatalklinik Wünnenberg GmbH.

Ein Jahrhundertprojekt und ein Teil seiner Lebensaufgabe war sicherlich der Bau der Umgehungsstraße B480 in Bad Wünnenberg. Unter anderem ist es Winfried Mennes intensiven Bemühungen zu verdanken, dass im Herbst 2013 der Spatenstich erfolgen konnte. Nach achtjähriger Bauzeit wurde die Umgehungsstraße Ende 2021 für den Verkehr freigegeben. Sie stellt einen enormen Mehrwert für Bad Wünnenberg dar.

Das Vereinsleben lag Winfried Menne sowohl als Bürgermeister als auch im Privaten am Herzen. In seiner Freizeit war Win-



fried Menne passionierter Musiker und Rettungsschwimmer, für den DLRG schob er Wachdienst an der Ostsee, wo er nach seiner Pensionierung im Jahr 2015 häufig anzutreffen war. Mit der neugewonnenen Freizeit reiste er auch gerne mit dem Motorrad in ferne Länder.

Winfried Menne war Ehrenmitglied der freiwilligen Feuerwehr, die er während seiner Amtszeit stets unterstützte.

Nach seinem beruflichen Ausscheiden blieb er vielen als Freund und Ratgeber erhalten.

Mit Winfried Menne verliert Bad Wünnenberg eine herausragende Persönlichkeit, die die Stadt wie kaum ein anderer geprägt hat.

Bad Wünnenberg siebenmal schön

Dorfreinigungsaktion fördert auch in Fürstenberg so manches zutage

Bad Wünnenberg/Fürstenberg. Um Feld und Flur im Stadtgebiet zu säubern, gab es in allen Ortsteilen wieder sogenannte „Frühjahrsputztionen“ oder „Umwelttage“. Bürgermeister Christian Carl lag viel daran, alle zum Mitmachen zu motivieren, egal ob als Einzelperson oder als Verein, Firma, Schule und Kindergarten. „Ich finde es super, dass sich alle sieben Orte wieder an der Aktion beteiligen und dazu beitragen, die eigene Heimat sauber und schön zu halten. Getreu dem Motto ‚siebenmal schön!‘“, erklärte Christian Carl, der sich wie jedes Jahr an der Aktion beteiligte und seinen Heimatort Leiberg von Müll befreite. Die Aktionen fanden im März und April statt.

In Fürstenberg galt es am 23. März mit anzupacken. Die Arbeitsaufteilung erfolgte bei widrigen Wetterverhältnissen unter der Regie des Hegeringes. Auch die Kinder der Kindergärten Lummerland und Rappelkiste waren fleißig. Sie sammelten schon tags zuvor und sorgten für eine saubere Anlagen rund um ihre Kindergärten. Die Jugendfeuerwehr und zahlreiche engagierte Bürger-



Die ersten Teams sind zurück und stärken sich schon einmal mit Bratwurst und Getränken.

innen und Bürger halfen bei der Aktion. Ein Container wurde nach und nach gefüllt: Vom „vergessenen“ Schrankelement über „verlorene“ Altreifen und Schrott zu zerrissenen Planen, Papier- und Plastikresten waren alles dabei. Natürlich auch viele Flaschen und Dosen. Manches war vielleicht aus umgestürzten gelben Tonnen, Vieles aber war gewiss achtlos weg-

geworfen. Regelrechte unerlaubte Entsorgung von Müll in freier Natur gab es leider auch zu vermelden, denn was sucht ein auseinander gebauter Schrank am Waldesrand?

Ortsvorsteher Reimund Günter dankte allen fleißigen Helfern. Nach getaner Arbeit gab es Bratwurst vom Grill und erfrischende Getränke.



Zwischenstand vor der Ankunft von Altreifen und Schrankelementen: Der Container mit Müll aus der Landschaft in Fürstenberg.
Fotos: C: Zaragoza

Bau des Niederseilgartens im Aatal startet

Im Naturerlebnis Aatal seit April eine weitere Attraktion gebaut. Ein Niederseilgarten entsteht am Hang unterhalb der Hangrutsche „Big Sam“. Der Niederseilgarten ist ein Kletterparcours mit niedriger Höhe, sodass Balancierspaß für Groß und Klein garantiert ist. Elemente wie Hängelpalmen und Stangenwald sowie eine Wippe, die auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist, werden harmonisch in das Gelände eingefügt. Als Highlight entsteht eine rund zehn Meter lange Netzbrücke. Der Bau des Niederseilgartens soll bis Herbst abgeschlossen sein und kostet rund 686.000 Euro. Die Kosten werden durch das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes finanziert.

Gestochen scharf!?

Computer-Sehtest.
Bei uns ohne Termin möglich.
Jederzeit kostenlos.



Wilken
Augenoptik

Clemens-August Wilken
Augenoptikermeister
Gleitsichtglas-Spezialist
Lange Str. 47 - 33165 Lichtenau
Telefon 0 52 95 - 99 56 59
Internet www.wilken-augenoptik.de
E-Mail info@wilken-augenoptik.de

Brillenmode
Kontaktlinsen
Sehberatung

Wir freuen uns auf Sie
Dienstag bis Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Servicezeit Samstag 10:00 - 12:00 Uhr
Montag geschlossen.

Bewerbungsphase für den Heimatpreis startet

Herausragendes Engagement in der Heimat muss gewürdigt werden. Das möchte die Stadt Bad Wünnenberg auch 2024 wieder mit der Vergabe des Heimatpreises tun. Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, Vereine und Institutionen aus dem Stadtgebiet können sich bis zum 31. Juli für den besonderen Preis bewerben.

Entscheidende Kriterien sind Aktivitäten oder Ideen, die in besonderem Maße zur Erhaltung von Tradition, zur Pflege des Brauchtums, zur Erhaltung und Stärkung des regionalen

Erbes bzw. der Identität beitragen. Die Bedingungen sowie das Anmeldeformular gibt es auf der Internetseite der Stadt Bad Wünnenberg.

Eine Fachjury aus Vertretern des Rates, den Ortsheimatpflegerinnen und -pflegern sowie der Vorsitzenden des Familien-, Sport- und Kulturausschusses trifft eine Vorauswahl, die endgültige Entscheidung fällt dann im Rat der Stadt Bad Wünnenberg.

Die drei ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträger erhalten Preisgelder in Höhe von 2.500 Euro, 1.500 Euro und 1.000 Euro.

Das Bewerbungsformular ist bis zum 31. Juli schriftlich oder per E-Mail an die Stadt Bad Wünnenberg, Liegenschaftsamt, Poststraße 15, 33181 Bad Wünnenberg, zu richten.

Für alle Fragen rund um den Heimatpreis und die Bewerbung steht Herr Finger telefonisch unter 02953/709-23 oder per E-Mail, Martin.Finger@bad-wuennenberg.de, zur Verfügung. Das Landes-Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ finanziert den Heimatpreis.



Ehrung für das Ehrenamt: der Heimatpreis.

Gesundheitsförderung nah am Menschen

Online Befragung noch bis zum 13. Mai

Erwachsene und Eltern für ihre Kinder bis zum 6. Lebensjahr sind eingeladen, sich an einer Online-Befragung zum Thema Gesundheit zu beteiligen.

Bis zum 13. Mai haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, teilzunehmen und die Gesundheitsförderung in Bad Wünnenberg aktiv mitzugestalten. „Die Befragung soll uns Hinweise darauf geben, welche Handlungsbedarfe es in Bad Wünnenberg gibt“, erläutert

Projektmitarbeiterin Carina Moss. Bei der Durchführung wird das Projektteam tatkräftig von der Stadt Bad Wünnenberg unterstützt. „Wir freuen uns auf das Meinungsbild der Bevölkerung. Die Stadt Bad Wünnenberg ist bereits gut aufgestellt im Bereich Gesundheit. Dennoch gibt es sicherlich Angebote, die ausgebaut oder weiterentwickelt werden können. Durch die Befragung kann das Vorgehen der Projektarbeit auf die

Bedürfnisse und Wünsche unserer Kommune abgestimmt werden“, so Selina Günther von der Stadt Bad Wünnenberg.

Die Bearbeitungsdauer der Umfrage beträgt etwa zehn Minuten. Die Ergebnisse werden durch das Projektteam ausgewertet und anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind außerdem jederzeit dazu eingeladen, sich am Projekt zu beteiligen und mit Ideen auf

das Projektteam und die Stadt Bad Wünnenberg zuzugehen. Für Fragen und Anregungen steht das Projektteam telefonisch unter 05251 68330-01 zur Verfügung. Alle Infos zur Befragung sind unter www.ksb-paderborn.de zu finden. „Gesunde Kommune“ ist eine gemeinsame Initiative des Kreises Paderborn, des KreisSportBundes Paderborn (KSB Paderborn) und der Techniker Krankenkasse (TK).

KulturScheune1a - Veranstaltungen im Mai

Fürstenberg. Der 1. Mai ist nicht nur Feiertag, sondern für viele auch ein besonderer Wandertag! Hier lockt der 1aBoxenstopp. Traditionell sind viele Menschen mit Bollerwagen und Rucksack unterwegs. Ob spazieren, Fahrradfahren oder mit dem Motorrad - alle genießen den Frühling und einen schönen Tag mit Freunden und Familie.

In diesem Jahr gibt es bei der KulturScheune1a eine Anlaufstelle, um einzukehren, sich mit Getränken und Grillgut zu versorgen, gute Live-Musik von der Band „Good Times“ zu genießen und viele Gleichgesinnte zu treffen. Unter dem Motto „Wir grillen, Sie chillen“ kann man/frau sich hier stärken, bevor es weitergeht. „Oder es wird direkt der Ab-

schluss der Tour an der KulturScheune gefeiert“, meint Julia Mühlbein vom KS1a-Team und verrät noch, dass der schönste Bollerwagen gesucht und gekürt werden wird.

„Es gibt Kaffee und Kuchen und Herzhaftes vom Grill“, fügt sie hinzu. Sollte das Wetter nicht mitspielen, werden die Aktivitäten in die Scheune verlegt. Los geht es ab 14 Uhr. Der Eintritt ist frei. Am Sonntag, 12. Mai, findet ab

14 Uhr wieder das „Café Sammeltasse“ statt, das sich zu einer Institution entwickelt hat. Hausgemachte Kuchen und Torten locken ins schöne Ambiente, wo sich bei Kaffee, Tee und gekühlten Getränken fein „plauschen“ lässt. Am 31. Mai gastiert „The Philly Jazz Lounge“ in Fürstenberg. Die

vier Musiker werden ab 19.30 Uhr den großen Saal in einen Schmelztiegel für Jazz, Groove und Soul verwandeln.

Altsaxophonist Lars Haake aus Brooklyn/NY, Dirk Schaadt aus Köln an der Hammondorgel, Drummer Matthias Gemelin aus München und Ansgar Specht an der Gitarre bringen den Philadelphia-Sound nach Fürstenberg. Das Projekt „The Philly Jazz Lounge“ führt die Musiker immer wieder zusammen und lässt den legendären Klang dieser Musikstile in eigenen Interpretationen auflieben.

Karten über die Webseite der KulturScheune1a: www.kulturscheune1a.de. Hier finden sich auch noch weitere Veranstaltungstipps sowie Hinweise zum ScheunenMarkt.

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Liebe Leser/-innen und Inserent/-innen,
aufgrund des bevorstehenden Feiertags
(Pfingstmontag) ziehen wir den
Redaktionsschluss vor.

Redaktionsschluss für (Kw 22)
Fr., 17.05.2024 / 10 Uhr



Neues Rauchhaus verbessert die Ausbildung

Löschgruppe Helmern erhält Simulationsgebäude im Puppenhausformat

Helmern. Mit Unterstützung der Energiestiftung Sintfeld hat die Löschgruppe Helmern der Freiw. Feuerwehr der Stadt Bad Wünnenberg nun neues Rauchhaus in Betrieb nehmen können.

Das Rauchhaus stellt im Grunde ein Miniatur-Wohnhaus dar, ähnlich einem Puppenhaus. In jedem der eingerichteten und möblierten Zimmern des Hauses gibt es Fenster und Türen, die beliebig geöffnet und geschlossen werden können. Wird nun an den verschiedenen möglichen Stellen ein Brand simuliert und dort Übungsräuch in das Haus geleitet, kann die Rauchausbreitung im Haus in verschiedenen Situationen und Szenarien betrachtet werden. Ebenso kann die taktische Belüftung und Entrauchung eines Hauses durch die Feuerwehrkräfte im Kleinformat geübt werden.

Das Haus soll sowohl zu Ausbildungszwecken in der Jugendfeuerwehr, der Grundausbildung der angehenden Feuerwehrleute oder auch in den Übungsdiensten der Einsatzabteilung verwendet werden. Zudem kann es auch in der



(v.l.) Matthias Kaup, stv. Einheitsleiter Löschgruppe Helmern, Frank Niggemeier, Jugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Helmern, Lea Sophie Krenz, Jugendfeuerwehrfrau, Michael Discher, Einheitsleiter Löschgruppe Helmern, Jakob Wegener, Jugendfeuerwehrmann Friedbert Agethen, Energiestiftung Sintfeld

Brandschutzerziehung im Kindergarten oder der Grundschule eingesetzt werden.

Lauf in den Mai beim BSV Fürstenberg

Jetzt noch schnell dabei sein

Fürstenberg. Am 30. April findet in Fürstenberg zum 18. Mal der „Lauf in den Mai“ statt. Ab 16.30 Uhr startet das bunte Laufprogramm mit dem Bambinilauf für die Kinder im Kindergartenalter über 600 Meter auf dem Sportplatz am Sportheim in Fürstenberg. Ab 17 Uhr schließt sich das Starterfeld für die 34 Kilometer der Fahrradstrecke an, ehe um 17.15 Uhr der Schülerlauf über 1,2 Kilometer stattfindet. Die Teilnehmer der etwas kürzeren Fahrradstrecke über 20 Kilometer dürfen ab 17.45 Uhr in die

Pedale treten. Der Hauptlauf über 10 Kilometer ist für 18 Uhr ange setzt und sowohl für Läufer als auch für Nordic-Walker ausgeschrieben. Den Abschluss macht wie schon im vergangenem Jahr der Jedermannslauf über 5,6 Kilometer, bei dem ab 18.15 Uhr die Inliner und ab 18.25 Uhr die Läufer auf die Strecke geschickt werden. Wer am „Lauf in den Mai“ teilnehmen möchte, kann sich auch noch ca. 30 Minuten vor Startzeit anmelden. Jeder Teilnehmer bekommt eine Urkunde direkt vor Ort.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielperfekt • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Über Kredite sprechen?
Besser mit uns.

Der Sparkassen- Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter: www.sparkasse-pdh.de/privatkredit

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH, einem auf Ratenkredite spezialisierten Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe: www.s-kreditpartner.de.



Sparkasse
Paderborn-Detmold
Hötter

Osterduft und Frühlingsluft

ScheunenMarkt Plus lockt mit reichhaltigem Angebot



Das „Deko-Büdchen“ aus Bad Wünnenberg hatte ein österreichisches Potpourri aufgebaut.

Fürstenberg. (CZ) In der Zeit vor Ostern kann so manches helfen, die Wartezeit bis zu den Festtagen zu verkürzen. Ein Besuch des Fürstenberger ScheunenMarktes in der Plus-Version gehört sicherlich dazu. Neben dem üblichen Wochenmarktangebot waren wieder viele Stände mit Kunsthandwerk, Schöнем und Selbstgemachtem vor Ort. Im Vordergrund standen neben österreichischer Dekoration Geschenke für die Erstkommunion, Praktisches und Nützliches für Haus und Hof sowie Feines für den Garten bei vielen schon bekannten Anbieterinnen und Anbietern.

Es waren auch neue Gesichter dabei. Erstmals vertreten war Doris Beins aus Detmold, die unter dem Motto „Auf dem Schlauch stehen“ Taschen aus alten Schläuchen, Turmmatten, Bällen und Werbebanner produziert und den



Wunderschön und sehr klein — Siegward Berndts Miniaturen aus Holz.

ausrangierten Materialien ein zweites Leben schenkt. „Die Auslage ist wirklich erstaunlich“, sagt ein Kunde, der sich sehr freut, Doris BeiProdukte in Fürstenberg einmal in Augenschein nehmen zu können. Er sucht sich eine Tasche aus einem alten Basketball aus. Ein anderer hat sich für eine dunkle Tasche mit Reflektorschließe entschieden. Überhaupt dürften viele Männer Gefallen an den Materialien haben, auch die Farben der Rohstoffe sind mit der üblichen männlichen Garderobe bestens in Einklang zu bringen. Siegward Berndt gehört schon zu den bekannteren Gesichtern beim Plusmarkt. Er hat etwas Neues dabei: Holztiere in Miniatur. Ich suche ein kleines Paar aus, Hirsch und Hirschkuh. Nicht einmal der Durchmesser einer 2-Euro-Münze hat der Hirsch samt Geweih! Siegward Berndt erklärt mir be-



Doris Beins präsentierte erstmals ihre Upcycling-Taschen.
Foto: C. Zaragoza

reitwillig, wie er diese Kleinodien gesägt hat. Der Kunsthändler hat außerdem seine besonderen „Boxen“ aufgebaut, erstaunliche und wunderschöne Kleinstkommoden aus Wurzeln, Stämmen und Baumstümpfen, die er unter dem Label „Sibe Woodstuff“ anbietet. Gisela Flechner, Marktbeschickerin der ersten Stunde, hat sich Neues rund um ihr Thema „Gigi Kinderglück“ ausgedacht, nämlich Haarspangen und Haargummis, individuell und aus hochwertigen

Materialien. Sie hat dieses Mal auch etwas aus Frankreich dabei: Vom Label „Moulim Roty“ hat sie aus der „La petite école de danse“ Stofffiguren ausgewählt, die nicht nur Kinder gern haben werden, sondern auch als Glücksbringer auf so manchem Weg von Erwachsenen fungieren können. Das ScheunenCafé war gerappelt voll, die Stände im Innen- und Außenbereich sehr gut besucht - Frühlingsluft machte Lust zum Stöbern und Verweilen.



Das Eichhörnchen mit der Violine und der Igel mit der Bratsche - The Twiolins spielen für Kleine und Große. Foto: C. Zaragoza

„The Twiolins“ gastieren in der KulturScheune1a

Geschwisterpaar Marie-Luise und Christoph Dingler präsentieren Violin-Kunst für Klein und Groß

Bad Wünnenberg/Fürstenberg. (CZ) Das international renommierte Violinduo „The Twiolins“ war am 19. April zu Gast in der Fürstenberger KulturScheune1a. Gleich zwei Programme spielten sie und begeisterten das Publi-

kum: Am Nachmittag fanden gut 85 große und kleine Menschen den Weg in die KulturScheune1a, um das hochbegabte Geschwisterpaar zu erleben. Mit dem Kinderkonzert „Hurra, wir spielen ein Konzert!“, einem Märchen mit

Musik für Kinder von vier bis neun Jahren, gewannen sie die Kinderherzen im Nu. Als Eichhörnchen und Igel hatten sich Marie-Luise Dingler und ihr Zwillingsschwestern Christoph Dingler verkleidet, um mit verstellter Stimme durch das Märchen zu führen und die Szenen zwischen den Musikstücken lebendig zu gestalten. So fiel es auch dem Publikum leicht, mitzumachen, Fragen zu beantworten, rhythmisch zu klatschen oder mit den Füßen zu stampfen.

Das Konzert basiert auf dem Kinderbuch von Marie-Luise Dingler selbst, die sich damit einen Herzenswunsch erfüllte und die Coronazeit sinnvoll nutzte. Das Buch erzählt die Geschichte zweier musizierender Freunde, die trotz anfänglicher Zweifel und Widerstände ihren Traum vom großen Auftritt verwirklichen. Es soll Mut machen, sich von Optimismus leiten zu lassen und auf Freundschaft zu vertrauen. Geigenvirtuosin Anne-Sophie Mutter hat sich begeistert

und für diesen Ansatz zur Musikerziehung dankbar gezeigt. Das am Abend vorgestellte Programm „Eight Seasons“ bot dem Publikum eine musikalische Reise durch Jahrhunderte und Kontinente, indem es Werke von Antonio Vivaldi und Astor Piazzolla in einer einzigartigen Zusammenstellung präsentierte. Marie-Luise und Christoph Dingler sind bekannt für ihre unkonventionellen Interpretationen klassischer Musik. Sie fühlen sich, oftmals auch augenzwinkernd, nicht an Genregrenzen gebunden. „Eight Seasons“ ist dafür ein wunderbares Beispiel. Vivaldis Konzert „Die vier Jahreszeiten“ ist eines der bekanntesten Werke der Barockmusik. Piazzolla war ein Meister des Tango Nuevo und schuf eine nie dagewesene Fusion aus klassischer Musik und Tango-Rhythmen. Wie reagieren die „Vier Jahreszeiten“, wenn sie Satz für Satz einem Tango gegenübergestellt werden? The Twiolins haben sich dieser Frage mit viel Kreativität



The Twiolins sorgten für erstklassigen Hörgenuss und Gänsehautmomente — Klassik in Reinform.

angenommen und das Ergebnis nun auch dem Publikum in Fürstenberg präsentiert. Es war sehr beeindruckend dabei zu sein zu dürfen, wenn zwei Musizierende ein Orchester ersetzen. Die Darbietung von Vivaldis Werk

war ein Hochgenuss, die Verschmelzung mit den Tangoklängen Piazzolas überraschend, aber natürlich anmutend. Das Publikum dankte mit stehenden Ovationen und entließ das Geschwisterpaar erst nach Zugaben.

Rosenkranz-Unikat in Haus „Emma Rose“



(v.l.) Einrichtungsleiter Stephan Ihmor, Klaus Stephan, Gisela Stephan, Hedwig Lukei sowie Pastor Raphael Schliebs

Den Eingang der Kapelle des Caritas Altenheims Haus „Emma Rose“ in Haaren schmückt seit Kurzem ein ganz besonderer Wandschmuck: Nämlich ein großer, handgefertigter Rosenkranz aus Holz.

Dieser wurde von Gisela und Klaus Stephan gestiftet. Pastor Raphael Schliebs weihte die-

sen feierlich im Rahmen der heiligen Messe ein. Die Bewohner*innen im Haus Emma Rose freuen sich sehr über diesen ganz besonderen Rosenkranz. Das Ehepaar Stephan ist seit mehreren Jahren fester Bestandteil des Ehrenamts-Teams im Haus Emma Rose und unterstützt u. A. bei der wöchentlich stattfindenden heiligen Messe.

Goldankauf

Lange Strasse 94, Bad Driburg
Königsplatz 18, Paderborn



⌚ 05253-8689518
⌚ 05251-1474799
⌚ 0177-7544398



BARAUSZAHLUNG SOFORT · Wir zahlen faire Preise

www.padergold.de

• Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn

• Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er, 90er, 100er)

• Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung • 100% seriös und diskret

Stehende Ovationen für „Kelpie“

Hochkarätiges Konzert im Aatal

Dass sie zu den international anerkanntesten Interpreten der kelisch-skandinavischen Folkmusik gehören, stellten Mitte März Kerstin Blodig und Ian Melrose als Duo „Kelpie“ auch auf der Club-Bühne im restlos ausverkauften Aatalhaus unter Beweis.

Ob mit Balladen von Kelpies, Trollen und anderen Wassergeistern oder Kompositionen aus ihrer aktuellen CD „Danse mi vise“ - Kerstin Blodig mit norwegischen Wurzeln und der Schotte Ian Melrose zogen sowohl gesanglich als auch mit virtuosem Gitarren- und Flötenspiel alle Register.

Kerstin Blodigs kristallklare Stimme beeindruckte auch Acapella, sich selbst begleitend auf der irischen Rahmentrommel (Bodhrán). Ian Melrose

glänzte in einem „Solo-Ausflug“ mit seiner Interpretation der Gershwin-Komposition „Summertime“ ganz im Stil des Fingerstyle-Gitarristen.

Ausflüge in die Pop-Musik in eigenem Arrangement bot Kelpie mit Songs von Paul Simon und Neil Young. Obendrauf gab es den rhythmischen Jethro Tull-Titel „Kelpie“, der auch für die Namensgebung des Duos steht.

Mit anhaltenden stehenden Ovationen dankte das Publikum in den Zugaben. Vor dem Aatalhaus sorgte eine Lichtillumination für stimmungsvolle Atmosphäre und so mancher sah zumindest gedanklich einen „Kelpie“ in der Aa. Ein geladen hatte die ehrenamtlich tätige Gruppe „Kunst & Kultur“, www.kuk-bad-wuennenberg.de.



Kerstin Blodig und Ian Melrose zogen alle Register und begeisterten ihr Publikum restlos.

Tag des Damen- und Mädchenfußballs

BSV Fürstenberg will den Frauenfussball stärken

Fürstenberg. (CZ) Die 1. Damenmannschaft des BSV Fürstenberg spielt seit einigen Jahren sehr erfolgreich in der Kreisliga A mit. „Für den erhofften und verdienten Aufstieg fehlten immer nur wenige Punkte, sie landeten bisher auf dem ewigen zweiten Platz“, sagt Astrid Arens-Vahle, die als 1. Schriftführerin des BSV 1921 Fürstenberg fungiert. Auch die 2. Damenmannschaft könnte sich im Mittelfeld der Kreisliga B mehr als sehen lassen, führt sie aus. Beide Mannschaften zeichnen sich durch ihren enormen Zusammenhalt und Mannschaftsgeist aus, der nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz gelebt werde. Ihre zum Teil langjährigen Trainer und Trainerinnen leben diese Tugenden vor. Sie sind ein wichtiger Teil des Erfolgs, namentlich Elmar Schütte bereits seit einigen Jahren, aktuell auch Natalie und Marina Lücking. Bis zur letzten Saison war auch Sascha Siegner mit von der Partie. Zu den Organisatoren und Unterstützern zählen Herbert Lehmann und Ralf Sadrowsky. Damit der BSV Fürstenberg weiterhin beide Damenmannschaf-



Rund geht es um das Runde am 22. Juni anlässlich des Tages des Damen- und Mädchenfußballs.

ten stellen und den Damenfußball in der Umgebung hoch halten kann, ist der Verein auf der Suche nach weiteren fußballbegeisterten Damen und Mädchen. Deswegen ver-

anstaltet der BSV Fürstenberg am Samstag, 22. Juni, einen Tag des Damen- und Mädchenfußballs auf heimischen Rasen. Das genaue Programm dazu folgt in Kürze. „Der

BSV Fürstenberg freut sich über euer Kommen!“ heißt es aus den Reihen des Vereins. Weitere Infos dazu gibt es unter info@bsv-1921.de.

Konzertankündigung

Anzeige

Sintfeld Chöre erfüllen Sommerträume

Seit dem fulminanten Weihnachtskonzert in der St. Antonius Kirche von Bad Wünnenberg war es still um die Chöre der Sintfeld Chorgemeinschaft - aber nicht etwa, weil da nichts los war, sondern weil zurzeit schon wieder intensiv gearbeitet wird: die Vorbereitungen für den nächsten Konzerttermin laufen bereits auf Hochtouren.

„Summer Dreams“ lautet der Titel des Sommerkonzertes, das am 1. Juni in der Schützenhalle Bad Wünnenberg stattfinden wird. Anlässlich des 150jährigen Bestehens von „Cäcilia“ Wünnenberg wird die Schützenhalle zur „Sing-Arena“ und der Zuschauer auf eine Reise durch die Welt der Chormusik mitgenommen.

Mit dabei sind wieder alle Chöre der Chorgemeinschaft, und das sind ja inzwischen vier an der Zahl: der neu gegründete Kinder- und Jugendchor Sintfeld Young Voices, der traditionelle Männerchor Sangesfreunde, der bunt gemischte Chor Querbeat, alle drei unter der Leitung von Melanie Howard-Friedland, sowie der Männerchor Chorporation unter der Leitung von Volker Kukulenz. Und damit nicht genug: Zu Gast an diesem Abend werden die befreundeten Chöre „Sing for Joy“ und der MGV aus Nuttlar sein, die vor Jahren schon eine Singgemeinschaft mit Wünnenberg gebildet haben und die eine langjährige Freundschaft verbindet.

Das musikalische Repertoire präsentiert sich sommerlich frisch mit Popsongs wie „Shallow“, „Don't stop me now“ und Schla-



Der gemischte Chor „Querbeat“ freut sich auf das Sommerkonzert.

gern wie „Dein ist mein ganzes Herz“ oder „Geboren um zu leben“, neben vielen anderen ans Herz gehenden Melodien. Begleitet werden die Chöre von Julius Schäfer am Klavier, der auch Solotechnisch begeistert wird. Es gibt also satt was auf die Ohren für alle Liebhaber der Chormusik, und bei so viel Abwechslung ist dann auch nicht nur der Ohren- sondern auch der Augenschmaus garantiert. A propos Schmaus - für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt, so dass hoffentlich an diesem Abend alle Sommerträume in Erfüllung gehen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr für einen Eintrittspreis von 10 Euro.



150 JAHRE MGV CÄCILIA

SUMMER DREAMING

SA, 01.06.24

19 UHR SCHÜTZENHALLE
BAD WÜNNENBERG

» SINTFELD SANGESFREUNDE » SINTFELD CHORPORATION
» SINTFELD QUERBEAT » SINTFELD YOUNG VOICES

» GÄSTE: MGV NUTTLAR & SING FOR JOY
» JULIUS SCHÄFER AM KLAVIER

10 € EINTRITT

Aus der Arbeit der Parteien CDU Lichtenau

Nationalpark - Einnahmen durch Tourismus?

Die Nationalparkbefürworter verweisen ständig auf die Chancen im Tourismus, die durch einen Nationalpark (NP) zu erwarten seien. So nehmen sie gern die hohen Zunahmen der Besucher/innen in der Eifel als Beleg für den wirtschaftlichen Aufschwung, der ihrer Meinung nach dort nur durch die Ausweisung als NP möglich wurde. Leider verschweigen sie, dass die Eifel bis 2005 wegen

der militärischen Nutzung durch die Belgier nicht überall frei zugänglich war, ferner der Rurstausee, die Urftalsperre und die ehemalige „Ordensburg Vogelsang“, heute ein NS-Dokumentationszentrum, zusätzliche Besucher anziehen. Über solch historische Hinterlassenschaften und Freizeiteinrichtungen verfügt die Egge allerdings nicht. Dennoch unterstellen die Befürworter mittels gutachterli-

cher Hochrechnungen 1 Million Besucher/innen jährlich, ähnlich der Eifel, das wären täglich 2739 Personen. Glauben Sie wirklich, dass solche Zahlen für unsere Region ohne diese besonderen Anziehungspunkte zutreffen könnten? Mit völlig unrealistischen Tourismuseinnahmen wollen die NP Befürworter die jährlichen 8 - 10 Mio. € Steuergeld, den Verlust von Holzarbeitsplätzen, den Ein-

nahmeverlust des Staates beim Holzverkauf und den Verlust der Jagdpachteinnahmen ausgleichen. Unser Fazit: das Steuergeld besser in dörfliche Infrastruktur, Feuerwehrgerätehäuser, Kitas und Schulen anlegen.

Weitere Informationen finden Sie unter cdu-paderborn.de und unsere-egge.de

Ihr Jörg Waltemate

Jörg Waltemate

Ende: Aus der Arbeit der Parteien CDU Lichtenau

LOKALES AUS LICHTENAU

Fortführung der Titelseite

Zahlreiche Auszeichnungen für verdiente Mitglieder

SV DJK Kleinenberg

Im sportlichen „Tagesgeschäft“ rägte natürlich der Aufstieg der Frauенfußballerinnen in die Bezirksliga heraus. Durch die Spielgemeinschaft mit Scherfede und Rimbeck verbesserte sich das Team nicht nur in der Spurze, sondern auch in der Breite und stellt nun auch eine Reserve in der Kreisliga A. Im Herren-Fußball ist nach wie vor Sand im Getriebe, sodass es auch in dieser Saison nur um den Klassenverbleib geht.

Mehrere Erfolge fuhr auch im letzten Jahr die Bogensportgruppe ein. Auch die Garden konnten gute Platzierungen bei ihren Auftritten vorweisen. Darüber hinaus ist erfreulich, dass der Volleyball wieder größeren Zulauf erfährt und mit Hand-

ball und Leichtathletik zwei Sportarten im Regelbetrieb des Vereins hinzugekommen sind.

Bei den Wahlen wurden Florian Dickgreber als 2. Vorsitzender und Sebastian Leifels als Geschäftsführer in ihren Ämtern bestätigt. Julia Block kommt als Beisitzerin neu in den Vorstand. Kassiererin Rosa Anna Fermo freute sich über einen positiven finanziellen Jahresabschluss.

Auf der Agenda für das laufende Jahr steht unter anderem die Sanierung bzw. Überarbeitung des Bogensportgeländes am Semberg und die Umrüstung der Platzbeleuchtung auf LED.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wur-

den Christina Beseler, Christina Klocke, Petra Böhmer, Kevin Lauhoff, Nicola Bunte, Hiltrud von der Ahe, Dirk Kaufmann und Tanja Wiegers geehrt.

Für 40 Jahre Johannes Dickgreber, Christoph Rücker, Hans-Josef Dissen, Christoph Wegener und Manfred Mehring.

Für 50 Jahre: Ferdinand Bracke, Karl-Heinz Rohgengel, Franz Hagelüken und Bernhard Schreckenberg

Für 60 Jahre: Manfred Hibbeln

Für ihre langjährigen sportlichen Verdienste im Frauen- und Herrenfußball und im Gardesport wurden Julia Block, Philipp Kummerow, Julia Böning, Christina Leifels, Helena Deck-Kazmierczak und Lukas Schmidts ausgezeichnet.

Für ihr herausragendes Engagement im Rahmen des Garde Contests wurden Annika Dickgreber, Jennifer von Zitzewitz und Eva Gützlag mit der Silberner Verdienstnadel des Vereins bedacht.

Das DJK-Ehrenzeichen in Bronze erhielten Jochen Dickgreber, Nicole Humberg, Robert Herr und Nikolas Otto.

Eine besonders hohe Auszeichnung durfte Franz Thiel entgegennehmen, der mittlerweile über 50 Jahre für die DJK als Schiedsrichter auf den Plätzen des Kreises unterwegs ist. Er wurde mit dem DJK Ehrenbrief ausgezeichnet.

Musikalischer Maibrunch

Zum Muttertag wird es frühlingshaft: Am Sonntag, 12. Mai, lädt die Energiestadt Lichtenau wieder bei stimmungsvoller Musik zum entspannten Mitbring-Brunch als Start in den Frühling ein. Zu einem Begrüßungssekt können Besucher/innen an den eingedeckten Tischen Platz nehmen und ihren mitgebrachten Brunch genießen. Ob reich be-stückter Picknickkorb oder nur

ein paar leckere Snacks zur entspannten Musik - das ist dem eigenen Geschmack überlassen. Für Kaffee und Tee ist gesorgt, weitere Getränke können vor Ort erworben werden. Vom Mitbringen eigener Getränke ist daher bitte abzusehen.

Ab 11 Uhr wird der Brunch von Ronja Berg und Max Terske aus Paderborn musikalisch begleitet. Ronja Berg, ausgebildete

Sängerin, wird von Max Terske an der Gitarre begleitet. Die beiden Vollblutmusiker haben Hits und gute Laune im Gepäck. Die Veranstaltung findet dieses Jahr open-air geschützt unter Zelten auf dem Mayeter Platz vor der Begegnungsstätte statt. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in die Innenräume verlegt - dieses wird gegebenenfalls zwei Tage zuvor bekanntgegeben.

Im Eintritt von 10 Euro sind Kaffee und Tee, sowie ein Glas Begrüßungssekt enthalten. Es gilt freie Platzwahl an eingedeckten Tischen. Einlass ist ab 10.30 Uhr, die Musik beginnt um 11 Uhr. Eintrittskarten können im Bürgerbüro zu den regulären Öffnungszeiten oder online unter www.lichtenau.de erworben werden.

Holibri jetzt auch in Lichtenau

Am 8. April startete der Betrieb des On Demand Verkehrs „Holibri Lichtenau“

Der Holibri ist ein Shuttlebus des Nahverkehrsverbundes Paderborn/Höxter. Mit diesem Angebot reagiert der Verbund auf die stark gestiegene Nachfrage nach bedarfsgerechten ÖPNV-Angeboten in ländlichen Gebieten.

Das neue Angebot ist eine Alternative und Ergänzung zum bestehenden Linienbusverkehr und sorgt für mehr Flexibilität und Fahrkomfort. Ebenso wie der erfolgreiche Holibriverkehr in Höxter kann auch der Holibri Lichtenau unkompliziert über eine App, im Web oder telefonisch gebucht werden.

Er ist im Hinblick Fahrkomfort und Pünktlichkeit ideal für Fahrten im Gebiet Lichtenau mit Anschluss an den Schnellbus S85 Paderborn-Warburg. Mindestens 60 Minuten vor der beabsichtigten Abfahrt sollten die Fahrgäste ihre Buchung getätigkt haben, dabei werden neben der Uhrzeit sowohl die Starthaltestelle als auch die Zielhaltestelle angegeben.

Die zwei Fahrzeuge fahren mit 100 Prozent Ökostrom. Änderungen durch die Einführung von Holibri ergeben sich auf den Linien R81, 481 und 489.



(v.l.) Marcus Klugmann vom NPH mit Busfahrer Martin Igges, Bürgermeisterin Ute Dülfer und Christian Dreier vom BVO/OWL

Ganz im Zeichen des Friedens

13. Maiandacht an der Annenkapelle Amerungen

Husen. (CZ) Am Sonntag, 5. Mai, findet um 14.30 Uhr wieder eine Maiandacht an der Annenkapelle zwischen Lichtenau und Husen statt. Die feierliche Andacht gestaltet Dr. Patrick Diermann aus Helmern. Ab 14 Uhr wird es einen Shuttlebusverkehr vom Parkplatz am kleinen See bis zur Kapelle mit Burkhard Beckmann aus Husen als Fahrer geben.

Josef Dissen vom Organisationsteam appelliert: „Lasst uns an diesem einmaligen Ort zusammenstehen und gemeinsam beten für Verzeihen, Versöhnen und Frieden auf der ganzen Welt.“ Besucher aus den umliegenden Dörfern und weit darüber hinaus seien auf das Herzlichste willkommen, so betont er. „Nach der Andacht ist für das leibliche Wohl gesorgt“, teilt er außerdem mit. Neben Kaffee und

Kuchen, erfrischenden Getränken und dem bewährten Grillstand sei Gelegenheit für nette Gespräche in zauberhafter Natur. Ausrichter der Maiandacht ist die Dorfgemeinschaft Husen.



Ein gesegneter Fleck Erde: Die Annenkapelle zwischen Husen und Lichtenau.

Vogelschießen in Herbram

Der Heimatschutzverein Herbram hat sein Programm anlässlich des Vogelschießens 2024 präsentiert. Am 4. Mai geht es um 14 Uhr mit dem Antreten auf dem Schützenplatz los. Es werden zunächst der König, die Prinzen und die Ehrenobristen abgeholt. Dann geht es mit Begleitung des Spielmannszugs Neuenheerse zurück zum Herbramer Schützenplatz, wo um

15.30 Uhr das Schießen der Jungschützen beginnt. Für 16 Uhr ist das Schießen auf den großen Vogel geplant, um den König und die Prinzen für das Schützenjahr 2024 zu ermitteln. Abends wird gefeiert: Ab 20 Uhr wird DJ Patrick Vergin in der Herbramer Schützenhalle für beste Stimmung sorgen. Die Proklamation des Königs und der Prinzen erfolgt während des Abends.

Gebrauchte Autoteile

 www.autoteile-shop.nrw
Zertifizierte Autoverwertung



**Keggenriede 1
34434 Borgentreich
info@autoteile-shop.nrw**

**0 56 43 - 94 923 80 0 173 - 31 507 15
Ankauf von Alt-, Export- & Unfallfahrzeugen aller Art**

Vorbereitungen für neue Kläranlage in Kleinenberg

Für den Neubau der Kläranlage in Kleinenberg beginnen dieses Jahr die ersten vorbereitenden Baumaßnahmen. Eine moderne Membrantechnikanlage wird demnächst die alte Teichkläranlage ablösen. Vor dem Neubau der Anlage muss aber zunächst die vorhandene Infrastruktur angepasst werden. Insbesondere soll ein sogenannter Retentionsbodenfilter entstehen.

„Mit dem Retentionsbodenfilter soll die neue Anlage zukünftig vor Überlastung durch zu hohe Abwassermengen aus dem teilweise vorhandenen Mischwassergebiet in Kleinenberg geschützt werden. Diese können sich zum Beispiel durch Starkregenereignisse ergeben. Die dabei auftretenden Belastungsspitzen können Kläranlagen in der Regel nicht auffangen“, erläutert Georg Wigge, Geschäftsführer der Stadtwerke Lichtenau. Dies führt dann in der Folge auch zu einer Belastung der umliegenden Gewässer.

Bis zu einer gewissen Menge können höhere Belastungen kurzfristig in dem Stauraumkanal zwischen Ortsausgang und Kläranla-

ge zurückgehalten werden. Mit einem Überlauf zum neuen Retentionsbodenfilter sollen diese Kapazitäten erweitert werden. Der Retentionsbodenfilter wird sich auf dem Gelände der Kläranlage befinden. Dort kann sich das Abwasser absetzen, bevor es gedrosselt abgelassen wird. So schützt das System nicht nur die Kläranlage, sondern auch die umliegenden Gewässer.

Insgesamt werden rund 3,5 Millionen Euro in die neue Infrastruktur investiert. „Sehr erfreulich ist, dass wir eine Förderung durch das Land NRW in Höhe von 1,2 Millionen Euro erhalten haben. Diese stützt uns aus finanzieller Sicht natürlich sehr bei unserem Vorhaben“, freut sich Ute Dülfer, Vorsitzende des Aufsichtsrats der Stadtwerke und Bürgermeisterin der Energiestadt Lichtenau. Der Förderbescheid wurde kürzlich persönlich durch den Förderberater Hendrik Wiegandt von der NRW.Bank in Lichtenau überreicht. Dieser machte sich vor Ort ein Bild von den Planungen. Die landeseigene Förderbank wickelt das für das Projekt genutzte För-



Förderberater Hendrik Wiegandt von der NRW.Bank (Mitte) überreichte den Förderbescheid in Höhe von 1,2 Mio. Euro an Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Ute Dülfer und Stadtwerke-Geschäftsführer Georg Wigge (l.)

derprogramm für das Land NRW ab und ist für Beratung, Bewilligung und Auszahlung zuständig. Die Baumaßnahmen an der unterstützenden Infrastruktur sollen in den Jahren 2024/2025 durchgeführt werden, sodass 2026/2027 der Neubau der Kläranlage folgen kann. Diese wird auf einer Fläche neben der bestehenden

Anlage errichtet. Die alten Klärtische werden dabei zurückgebaut und sollen im Nachgang teilweise als Fläche für PV-Anlagen genutzt werden. Gemäß der Wasserrahmenrichtlinie wird im Zuge der Maßnahmen für die neue Kläranlage außerdem eine Renaturierung des Kleinenberger Baches vorgenommen.

Der SV DJK Kleinenberg liebt Vielfalt



(v.l.) Hans-Bernd Janzen (Stellv. Landrat Kreis Paderborn), Peter Kößmeier (Co-Trainer 2. Mannschaft), Ute Dülfer (Bürgermeisterin Stadt Lichtenau), Julia Husberg (Spielführerin 2. Mannschaft), Johanna Schünemann (Spielführerin 1. Mannschaft), Ulrike Hibbeln-Sicken (1. Vorsitzende DJK Kleinenberg), Jana Hansjürgen (Landesprogramm blick*), Dominique Lauhoff (Trainer 2. Mannschaft), Robert Herr (Trainer 1. Mannschaft)

Um das Engagement des Vereins in Sachen Vielfalt und Respekt im Kreisgebiet bekannt zu machen, stellte der Kleinenberger Sportverein am 14. April gemeinsam mit dem Stellvertretenden Landrat Hans-Bernd Janzen, Lichtenaus Bürgermeistern Ute Dülfer, dem Team des Landesprojekts „blick*“ und dem Team des Demokratiebüros „Vielfalt lieben“ neue Trainingskleidung für die beiden Frauenmannschaften der SG Kleinenberg/Scherfede/Rimbeck und das Statement „Vielfalt lieben“ dahinter vor.

Bereits 2023 wurde die Trainingskleidung der Damenmannschaft des SV DJK Kleinenberg durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert. „Das ist ein ganz starkes Zeichen für das Engagement im Sport im Kreis Paderborn. Die Damenmannschaft trägt nun nicht einfach nur ein weiteres Förderlogo auf der Kleidung - das Logo des Demokratie-

Büros „Vielfalt lieben“ ist ein plakatives Statement für Vielfalt, Respekt und Demokratie. Ich bin sehr glücklich, dass wir das Projekt gemeinsam umsetzen konnten“, freut sich Victoria Evers, Projektkoordinatorin des DemokratieBüros „Vielfalt lieben“.

Das Logo des DemokratieBüros „Vielfalt lieben“ im Kreis Paderborn zeigt leuchtend, worauf es dem Verein ankommt: Ein respektvolles, freundliches, wertschätzendes Miteinander unabhängig von Herkunft oder sexuel-

ler Orientierung. „Wir möchten ein Vorbild im Sport sein und hoffen, dass noch viele weitere Vereine ein Statement für diese Themen setzen“, macht Ulrike Hibbeln-Sicken, 1. Vorsitzende des Vereins, klar. Ein weiteres, klares Zeichen sind auch die Regenboogen-Eckfahnen und die Regenboogen-Spielführerinnen-Binde, die bei jedem Spiel zum Einsatz kommen. „Außerdem sind wir froh, mit Jana Hansjürgen vom Landesprojekt „blick*“ und Victoria Evers vom DemokratieBüro

engagierte Ansprechpartnerinnen zu haben, die uns mit vielen Ideen unterstützen, um Themen rund um Respekt und Vielfalt noch stärker ins Vereinsleben zu integrieren. So könnten auch für weitere Mannschaften Workshops organisiert werden“, so Hibbeln-Sicken weiter.

Das ehrliche Engagement zeigt sich in der Reaktion der Damenmannschaft: Es entstand in der Mannschaft und dem Vorstand die Idee, sich nicht nur zu positionieren, sondern auch Wissenslücken zu schließen - mit einem Workshop zum Thema Demokratie, Respekt und LSBTIQ* im Sport. Der Workshop wurde durch das Team des Landesprojekts „blick*“ durchgeführt und war ein voller Erfolg. Jana Hansjürgen, Leitung des Landesprojekts „blick*“ zu LSBTIQ* Strukturen im ländlichen Raum, freut sich sehr, dass eine Trainingseinheit für einen interaktiven Workshop genutzt werden konnte und die DJK Kleinenberg auch Teil der „RESPECT!-Kampagne“ ist.

„Wege durch das Land“ in Dalheim

Festival präsentiert künstlerische Verarbeitung der Frauenrechtslage im Iran

Das Literatur- und Musikfestival „Wege durch das Land“ macht Station in Dalheim. Am Samstag, 25. Mai, um 18 Uhr, lädt das LWL-Landesmuseum für Klosterkultur zu „Der Wind wird uns verwehen“ ein. Das Programm dreht sich um die Frauenrechtslage im Iran. „Jin, Jiyan, Azadi - Frau, Leben, Freiheit“ der Aufschrei der Protestbewegung, die sich nach der Ermordung von Jina Mahsa Amini geformt hat.

Die iranische Lyrikerin Forugh Farrohzad hinterfragt mit ihren Texten soziale, literarische und kulturelle Konventionen und definiert sie neu. Die iranisch-stämmige Pianistin und Sängerin Cymin Samawatie wird Gedichte Farrohzads interpretieren und vertonen und so auf berührende Weise die Worte zum Leben erwecken. Unterstützt wird sie dabei von den Musiker:innen Naoko Kikuchi, Mona Matbou Riahi und Milian Vogel.

Die Werke der Autorin Atefe Asadi wurden vom iranischen Ministerium für Kultur und islamische Führung für nicht druckbar erklärt. Im Schatten der Diktatur schrieb sie Texte, die genau davon handeln - dem Leben im heutigen

Iran. Ihre lebendigen Erzählungen bringen uns auf eindringliche Art die Situation der Frauen im Iran näher.

Atefe Asadi wird auf Persisch aus ihren Gedichten lesen. Die

Schauspielerin Meriam Abbas, geboren in Bagdad, wird die deutsche Übersetzung präsentieren und mit Lyrik aus ihrer Heimat Irak ergänzen.

Das musikalische Ensemble ant-

wortet darauf mit einem exklusiven Set aus zeitgenössischer persischer Musik und lässt uns mit ihren Arrangements in die unglaubliche kulturelle Vielfalt des Irans eintauchen.



Foto: Robin Jähne

NATIONALPARK EGGE

Häufig gestellte Fragen

Ist Wandern im

NATIONALPARK erlaubt ✓ ja

Ist Mountainbiken im

NATIONALPARK erlaubt ✓ ja

Ist Reiten im

NATIONALPARK erlaubt ✓ ja

Ist die Jagd im

NATIONALPARK erlaubt ✓ ja

Gibt es Windkraft im

NATIONALPARK X nein

Steigt der Tourismus am

NATIONALPARK ✓ ja

Wird die Natur im

NATIONALPARK geschützt ✓ ja

Will NRW den zweiten

NATIONALPARK ✓ ja

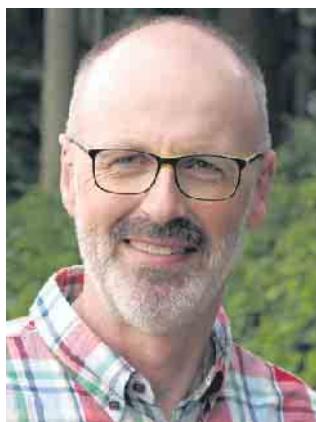


Weitere Wildschöne
Informationen finden Sie hier:

[wildschoen.dieegge](https://www.wildschoen.dieegge)

www.egge-nationalpark.de

„Besser geht's von allein!“



Bestseller-Autor und Diplom-Forstingenieur Peter Wohlleben

In 16 Nationalparks - auf einer Gesamtfläche von gut einer Million Hektar - können wir in Deutschland unberührte Natur genießen.

Ein so bevölkerungsreiches und großes Bundesland wie Nordrhein-Westfalen kann bisher nur mit einem einzigen ausgewiesenen Nationalpark aufwarten, dem Nationalpark Eifel. Genau das will das Aktionsbündnis „Ja! zu unserem Nationalpark Egge“ ändern.

Die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn sammelten dafür bereits über 20.000 Unterschriften, deutlich mehr als für das Einreichen der beiden Bürgerbegehren erforderlich war.

Im Gespräch mit Bestseller-Autor und Diplom-Forstingenieur Peter Wohlleben / Das Interview führte Martina Vogt für den NABU Paderborn

Vogt: Schön, dass Sie sich Zeit für unser Vorhaben, der Ausweisung eines zweiten Nationalparks in NRW, nehmen, Herr Wohlleben. Ich bin neugierig... Waren Sie heute Morgen eigentlich schon im Wald?

Wohlleben: (lacht) Ja, natürlich. Mein Forsthaus steht ja mitten im Wald (oberhalb vom Ahrtal) und wenn ich einen Fuß vor die Tür setze, bin ich direkt im Wald.

Vogt: Sie Glücklicher! Naherholung direkt vor Ihrer Nase. Das wollen wir in Ostwestfalen auch. Unser Anliegen ist

ein zweiter Nationalpark für NRW, in der Egge. Sie sind ebenfalls für einen Nationalpark in der Egge und ich würde gern wissen, warum?

Wohlleben: Also erst einmal ist es grundsätzlich schön, dass Nordrhein-Westfalen einen **zweiten Nationalpark** will. Davon können sich einige Bundesländer eine Scheibe abschneiden, zumal NRW trotzdem einen recht geringen Waldanteil hat und viel Bevölkerung. Die meisten Menschen vergessen, dass Nationalpark, also „Park“, nicht gleich „Ausschluss von Menschen“ bedeutet - sogar ganz im Gegenteil!

Das Erholungsbedürfnis (Einwohner pro Quadratkilometer) ist in NRW besonders hoch. Allein von dieser Warte betrachtet, ist ein zweiter Nationalpark dringend geboten. Ich persönlich schaue natürlich auch aus der Naturschutz-Perspektive auf den Nationalpark. Die Politik hat auch ein internationales Ziel vereinbart: innerhalb von 6 Jahren 10% der bundesdeutschen Fläche unter **Prozessschutz** zu stellen. Beim Nationalpark sind nur 75% der Fläche gefordert, unter Prozessschutz zu stellen, aber wir haben ein 10 %-iges Ziel für Deutschland insgesamt unterzeichnet. Wir, damit meine ich Steffi Lemke (Die Grünen) im Zusammenhang mit dem Montreal-Abkommen von Dezember 2022.

Aktuell gibt es nur 0,6% Wildnisgebiete in Deutschland, das heißt, wir müssen es fast verzweifeln. Im internationalen Vergleich ist Deutschland auf dem drittletzten Platz in der EU, was Schutzgebiete anbelangt. Wir haben also dringend Nachhol- und Aufholbedarf! Im Egge-Gebiet haben wir einen großen Teil schöner Laubwälder und eine sehr facettenreiche Natur, also ein sehr gut geeignetes Gebiet - und dabei handelt es sich ausschließlich um Staatswaldanteile. Lange Rede, kurzer Sinn: Ein zweiter Nationalpark in NRW ist das Beste, was wir momentan umsetzen können, und wir sollten das sofort tun!

Vogt: Ich frage mich, weshalb

gibt es so viel Aufregung rund um das Thema Nationalpark Egge?

Wohlleben: Wo die Aufregung herkommt, ist klar. Wir sehen das bei allen Nationalparks in Deutschland, dass Interessengruppen aus dem Hintergrund die Aufregung schüren. Es ist gar nicht „die Bevölkerung“ und auch nicht „die ortsansässige Bevölkerung“, vielmehr sind es Holznutzungsgruppen, die oft grade auf dem Land, obwohl es eine Minderheit ist, den Ton angeben. Das haben wir überall, auch hier beim Nationalpark Egge, dass diese kleine Gruppe Forst-Holz-Jagd die Diskussion bestimmt und gezielt schürt.

Fakt ist: Den Menschen wird durch das Ausweisen eines Nationalparks überhaupt nichts weggenommen. Die Gegnerinnen und Gegner haben völlig verkannt, dass es in Zukunft gar nicht um Holz geht. Es geht um unsere Zukunft und schlicht und ergreifend ums Überleben. **Intakte Wälder kühlen die Landschaft, sorgen für die Wasserkreisläufe und -neubildung.** Sobald der Herbstregen einsetzt, vergessen wir das häufig. Und dann kommt immer nur noch eins: „Wir wollen Brennholz, Bauholz, brauchen, brauchen, brauchen.“

Aber das Wichtigste, was wir brauchen, ist Wasser. **Wälder sorgen für gutes Wasser in der Landschaft.** Und es ist beschämend, wenn wir nun in diese ethisch-moralische Schiene kommen, wie wenig wir insgesamt als Gesellschaft anderen Lebewesen übriglassen und vergessen, dass das unser Ökosystem ist, ohne das wir hier alle nicht überleben können.

Wenn wir dafür einen so kleinen Teil reservieren wollen und selbst dann noch einige Gegner laut werden... Dieses Verhalten ist letztendlich schädlich für die Allgemeinheit, das muss man einmal ganz klar sagen. Selbst wenn wir unsere internationalen Ziele einhalten, bedeutet das, dass wir den größten Teil der Fläche weiter bewirtschaften. **Es geht nur darum, einen klitzekleinen Teil der Fläche endlich anderen Lebe-**

wesen zu überlassen - und wir Menschen können dieses Areal trotzdem weiter nutzen.

Vogt: Wir reden ja immer noch von Staatswaldflächen im geplanten Nationalpark-Gebiet Egge.

Was genau gilt in einem öffentlichen Wald?

Wohlleben: Nun, das Bundesverfassungsgericht hat schon mehrmals darauf hingewiesen, dass bei einem öffentlichen Wald - und hier handelt es sich um Staatswald - die **Holzerzeugung gar nicht im Vordergrund stehen darf.** Das gilt generell für den gesamten Staatswald.

Schutz und Erholung haben Vorrang und hier könnte man jetzt endlich genau diesen Schritt machen. Auf den Gesamtstaatswald bezogen ist das immer noch keine riesige Fläche. Wenn wir den Gesamtwald, den öffentlichen Wald, die Kommunen miteinbeziehen, auch dann sind wir noch weit von dem entfernt, was das Bundesverfassungsgericht fordert. Auch aus dieser Warte betrachtet, ist es dringend geboten, einen zweiten Nationalpark auszuweisen.

Vogt: Per Definition ist ein Nationalpark ein Schutzgebiet, etwas Schutzwürdiges und Schutzbedürftiges. Es ist kein Gebiet, wo wirtschaftlich gearbeitet werden sollte. Sie plädieren ja dafür, das Ökosystem Wald so naturnah wie möglich zu belassen und, wenn überhaupt, nur einzelne Bäume zu entnehmen.

Wohlleben: Genau. Es ist übrigens eine Erzählung der Forstwirtschaft, dass in Schutzgebieten nicht gewirtschaftet wird. Dabei geht es eigentlich nur um das Ende der Holznutzung, also der Rohstoffgewinnung. Alles andere bleibt in einem Nationalpark erlaubt. Das heißt, **der Nationalpark darf die Landschaft kühlen, darf für Grundwasser und für Erholung sorgen.** Womit wir direkt im wirtschaftlichen Bereich angekommen sind, also das, was sich monetär auswirkt: die Erholungs- und Tourismusindustrie, die blühen auf. **Ein Nationalpark schafft Arbeitsplätze.** In Euros ausgedrückt ist das ein **Hochleistungsbetrieb**, der

daraus wird. Betrachten wir mal reine Forstbetriebe. Davon wären die allermeisten ohne Subventionen gar nicht wirtschaftlich. Beim Nationalpark - wenn diese Fläche erst einmal ohne finanzielle Gegenleistung eingespeist wird - unterscheidet sich es in dem Sinne gar nicht, aber er wirft anschließend wirklich Geld ab, während das viele Forstbetriebe nicht mehr tun.

Vogt: Wie machen es denn andere Nationalparks? Was können wir von ihnen womöglich lernen?

Wohlleben: Nun, generell gesprochen: In einem Nationalpark ist das Ziel **nicht Naturverjüngung, sondern natürliche Prozesse entstehen zu lassen**. Von allein.

Das heißt auch kein Holzeinschlag. Die Wälder dürfen wieder dunkler werden, umgestürzte Bäume bleiben liegen, bilden Hindernisse für Rehe, die da nicht reingehen. Ich habe mir das gerade im **Nationalpark Unteres Odertal** angeschaut: Dort wird auf Teilstücken nicht gejagt und da funktioniert das wunderbar - von ganz allein. Meines Erachtens nach kann es nicht das Ziel eines Nationalparks sein, dauerhaft Säugetiere zu schießen, die dann auch ganz nebenbei nicht mehr beobachtbar sind, weil sie einfach Angst haben.

Vogt: Und die Frage stellt sich erneut. Es ist ein ausgewiesenes Schutzgebiet. Nur was wird geschützt? Haben Sie ein Beispiel, wo Sie sagen, das ist ein Nationalpark, da wird es gut gemacht, da wird es richtig gemacht?

Wohlleben: Das weiß ich im Detail nicht, die Jagdstrategie wechselt auch bei den einzelnen Nationalparks. Beim Nationalpark Unteres Odertal ist es ganz gut gelöst worden. Da lässt man die Plantagen, die teilweise auch bestehen, zusammenbrechen. Das find' ich super.

Das ist aber nicht gut auszuhalten für die Menschen vor Ort, denn die Bevölkerung sagt dann: das ganze Holz ... Das sind die Dinge, die kommen. Aber dort funktioniert es ganz gut, glaube ich. Ansonsten ist

es in den allermeisten Nationalparks leider der Fall, dass dort geschossen wird. Wenn man das international vergleicht, dann muss man sagen, das geht nicht.

Holzeinschlag, Tiere schießen ... **Worin unterscheidet sich dann der Nationalpark vom Wirtschaftswald?** Es gibt dann ein paar Kernzonen, die sind relativ klein, aber wodurch kommt das ganze? Das kommt, weil man das alte Personal weiter in der Fläche hält, nämlich die Förster, die sagen, wir wissen viel besser als die Natur, wo es langgeht. Viele bestimmen lieber den Prozess selbst. Das ist nicht Sinn eines Nationalparks. Der Sinn eines Nationalparks ist, wir sind mal etwas bescheidener und überlassen wenigstens auf diesen wenigen Promille der Fläche - um mehr geht's ja nicht - den Prozess sich selbst. Und dort, wo man das macht, ist es sehr schön. Aber es entspricht nicht mehr dem, was Forstwirtschaft sich von solch einer Fläche erhofft. Überall dichte Naturverjüngung, die und die Baumarten, die und die Holzqualität und da muss man sagen, stopp, das ist ein Nationalpark, da geht's nicht um Holz!

Vogt: Und was machen wir mit den riesigen Kahlschlägen? Braucht es da nicht die Hilfe durch den Mensch?

Wohlleben: Überall dort, wo man die toten Fichten stehen lässt, kommt Wald von allein zurück. Überall dort, wo man abräumt, haben wir genau diese Probleme, die diese Leute beschreiben. Ich erkläre es gern am Beispiel Nationalpark Unteres Odertal: Egal, wo man hinschaut, es funktioniert von selber!

Außer man macht Kahlschläge, dann entfernt man die gesamte Biomasse, dann bricht der Wald erst zusammen.

Pilze, Bakterien usw. haben dann nichts mehr zu fressen und sterben. Dann fahren dort Maschinen hinein, verdichten mit ihrem Gewicht die Böden, die dann kaum noch Wasser speichern und dann trocknen die Wälder im Sommer ziemlich schnell aus.

Wenn ich sie kahlschlage, dann misst man in der prallen Sonne Bodentemperaturen von teilweise deutlich über 60 Grad, da kommt der neue Wald erst recht nicht hoch. Die Flächen vergrasen und mit der Medizin, mit der man Patienten heilen will, bringt man selbigen um. In dieses Gras hinein einen Wald zu entwickeln, kann problematisch werden, weil man die gesamte Fläche für Pflanzenfresser zugänglich macht - ein offenes Paradies für Rehe und Hirsche.

Überall dort, wo man die Prozesse laufen lässt, funktioniert es dagegen sehr gut. Je stärker man eingreift, desto schlechter wird die Ausgangssituation. Und dann fängt man aufwendig an zu pflanzen, weil es einfach nicht mehr klappt. Der Gedanke, dass man das selbst verursacht hat, dieser Gedanke entsteht häufig nicht in den Köpfen.

Vogt: Würden Sie sagen, dass es dann einfach auch Flächen gibt, die komplett kaputt sind?

Wohlleben: Jemand, der die Flächen kaputtgemacht hat, ist gesetzlich dazu verpflichtet, dort wieder Wald entstehen zu lassen. Aber ich würde die Leute daran hindern, den kaputtzumachen.

Das ist in etwa so, als würden wir über einen Totalschaden am Auto diskutieren. Ich würde lieber darüber reden, wie wir einen Totalschaden vermeiden

können. Häufig gehen wir vom Worst-Case-Szenario aus - und das ist nicht der Borkenkäfer. Das ist Nadelholzanbau in Plantagen, die übrigens seit über 200 Jahren hier immer wieder eingehen, das ist nichts Neues. Jetzt geht's nur schneller. **Der Klimawandel stressst das Ökosystem derart, dass nun gnadenlos alle von Menschenhand gemachten Fehler und viele Schwachstellen aufgedeckt werden.** Intakte Ökosysteme sind natürlich viel resistenter als manipulierte.

Vogt: Ich frage mich, wie geht es besser und nachhaltiger?

Wohlleben: Besser geht's von allein. Was man vielleicht als Hintergedanken haben kann, ist: Ich kenne kein einziges Beispiel, wo ein gepflanzter Wald

besser ist als das Original. Das gibt es offenbar nicht.

Der Beweis ist bis heute nicht erbracht worden, dass ein gepflanzter Wald stabiler und artenreicher ist oder bessere Holzerträge liefert. Und wenn das nicht beweisbar ist, was man mit hohem Input versucht, dann führt das zu einer Veränderung der gesamten natürlichen Abläufe.

Dann sollte man es einfach sein lassen. Außerdem: Wir verlassen uns allzu gern auf die Aussagen der Forstverwaltung.

Und dann kommt immer wieder die gleiche Frage: Wo soll das Holz herkommen? A: Ist das gar nicht die Frage, es geht erst mal nur um Resilienz und B: Resiliente Wälder können sicher mehr Holz liefern als sterbende Wälder.

Es ist kein Argument zu sagen, wir müssen so viel einschlagen, weil wir das Holz brauchen und dabei das Pferd „Wald“ zu Tode reiten. Dann kommt in Zukunft noch weniger Holz auf den Markt. Das ist ein Argument, das nicht zieht, aber es wird dennoch häufig verwendet.

Vogt: Vielen Dank, dass Sie Ihre Zeit und Ihre Erfahrung mit uns teilen, Herr Wohlleben.

Wohlleben: Sehr gern. Viel Erfolg wünsche ich Ihnen für Ihr Vorhaben hinsichtlich der Ausweisung eines 17. Nationalparks für Deutschland.

Peter Wohlleben setzt sich für eine ökologische wie ökonomische nachhaltige Waldwirtschaft ein.

Auf weltweites Interesse stieß sein 2015 veröffentlichtes Buch „Das geheime Leben der Bäume“.

In den 1990er Jahren trieb die Landesforstverwaltung Rheinland-Pfalz eine ökologische Waldentwicklung voran, was den Verzicht auf Kahlschläge, Monokulturen und andere Methoden bedeutete. Im Zuge dessen begann Wohlleben, den Gemeindewald Hümmel in einen Urwald zu verwandeln.

Sein aktuelles Buch trägt den Titel „Unser wildes Erbe“, erschienen im Oktober 2023.

Lichtenau sucht Vorschläge für den Heimatpreis

Die Energiestadt Lichtenau sucht wieder Vorschläge für den „Heimat-Preis“. Bereits zum sechsten Mal soll mit dieser Auszeichnung das vielseitige ehrenamtliche Engagement um die Heimat ins Rampenlicht gerückt werden. Geehrt werden Einzelpersonen oder In-

stitutionen mit (Wohn-)Sitz oder besonderer Beziehung zum Stadtgebiet, die sich durch außerordentliche ehrenamtliche Tätigkeiten um die Energiestadt Lichtenau verdient gemacht haben. Die durch das Land NRW geförderte Auszeichnung ist mit ei-

nem Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro dotiert, das als 1. Preis (2.500 Euro), 2. Preis (1.500 Euro) und 3. Preis (1.000 Euro) vergeben wird.

Bis zum 31. Juli kann jede/r Bürger/in oder Institution ehrwürdige Vorschläge für den Heimat-

Preis 2024 der Energiestadt Lichtenau mit einer entsprechenden Begründung einreichen. Über Vorschläge freut sich die Energiestadt Lichtenau per Post an Energiestadt Lichtenau, Lange Straße 39, 33165 Lichtenau oder per E-Mail an stadt@lichtenau.de.

Frühlingsfest und Aufrichten des Maibaumes in Herbram

Die Soldatenkameradschaft Herbram richtet das diesjährige Frühlingsfest am Dienstag, 30. April, um 17 Uhr auf dem Herbramer Dorfplatz aus. Alle Bewohnerinnen und Bewohner von Herbram und Herbram-Wald sowie

Gäste und Interessierte sind herzlich eingeladen. Oberst Martin Seifert eröffnet das Ereignis und heißt Ehrengäste und Schaulustige willkommen. Ein Grußwort von OV Josef Gehlert ist vorgesehen. Im Laufe des

Abends können wir uns an Klängen des Frauen- und des Männerchores erfreuen. Auf ein paar vergnügliche und frohe Stunden bei hoffentlich schönem Frühlingswetter und guter Beteiligung mit Gegrilltem und kühlen

Getränken freut sich die Soldatenkameradschaft Herbram. Das Aufstellen des 13 Meter hohen Maibaums mit seinen 30 Handwerks- und Vereinswappen findet aus Sicherheitsgründen am Samstag, 27. April, ohne Gäste statt.

Umwelt- und Klimaschutzpreis: Bewerbungsphase beginnt

Ehrenamtliches Engagement wird mit Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro ausgezeichnet

Kreis Paderborn (krpb). Sich für unsere Umwelt im Kreis Paderborn einsetzen - das ist das erklärte Ziel von vielen ehrenamt-

lichen Projekten in den Kreisgemeinden. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie treten mit viel Einsatz und Fleiß den Bedrohungen, denen Umwelt und Klima zunehmend ausgesetzt sind, entgegen und schaffen ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit.

„Diesen Projekten werden wir auch in diesem Jahr eine Bühne bieten und sie ins Rampenlicht stellen“, so Landrat Christoph Rüther. Daher ruft er auch in diesem Jahr dazu auf, sich für den Umwelt- und Klimaschutzpreis zu bewerben. Dies ist ab dem 1. Mai möglich. „Umwelt- und Klimaschutz kann nur erfolgreich sein, wenn alle sich einbringen - im Großen und im Kleinen“, betont Landrat Christoph Rüther. Mit der Auszeichnung will der Kreis Paderborn den Umwelt- und Klimaschützern eine besondere Wertschätzung zu kommen lassen. Das Preisgeld wurde im Vorjahr auf insgesamt 6.000 Euro erhöht. Die Auszeichnung würdigte bis zu drei Bürgerinnen und Bürger, Profis oder Amateure, Institutionen, Firmen oder Vereine, die sich in herausragendem Maße für eine intakte Umwelt und den Klimaschutz einsetzen. Gesucht werden Projekte, die einen Beitrag zur Energieeffizienz leisten, negative Umwelteinflüsse reduzieren oder den Naturschutz und die Umweltbildung stärken. Die ausgezeichneten Leistungen müssen außergewöhnlich und von öffentlichem Interesse sowie für die Region bedeutsam sein. Nicht ausgezeichnete Vorschläge aus den Vorjahren können erneut abgegeben werden. Vorschläge für auszeichnungswürdige Projekte können mit einer Beschreibung der Maßnahme oder des Projektes vom 1. Mai bis 30. Juni über das Serviceportal des Kreises Paderborn eingereicht werden unter www.kreis-paderborn.de/bewerbung-umwelt-klimaschutzpreis. Weitere Informationen zum Umwelt- und Klimaschutzpreis des Kreises Paderborn und zum Klimaschutz allgemein erhalten Interessierte hier: www.kreis-paderborn.de/umwelt-klimaschutzpreis. Auch die Richtlinien zur Verleihung sind dort zu finden.“

Online lesen: rundblick-lichtenau-wuennenberg.de/e-paper
rundblick
LICHTENAU & BAD WÜNNENBERG
Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMSystem von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Berufe kennenlernen

Praktikum nutzen und Praxiserfahrung sammeln

Um herauszufinden, ob einem etwas gefällt, muss man es ausprobieren und seine eigenen Erfahrungen machen. So ist das auch bei der Berufswahl. Ein Praktikum in einem Unternehmen ist genau die richtige Gelegenheit!

Durch ein Praktikum lernt man Tätigkeiten und Abläufe eines Berufs kennen. Dabei findet man heraus, ob man die notwendigen Stärken für den Beruf mitbringt und ob der Beruf wirklich den eigenen Vorstellungen entspricht. Wenn man merkt, dass einem die Arbeit nicht leicht fällt und man mit der Wahl eines Praktikums nicht zufrieden ist, ist das kein Beinbruch. Zu wissen, was man nicht machen möchte, ist auch ein Schritt in die richtige Richtung. Am besten, man macht mehrere Praktika in verschiedenen Bereichen.

Ins Arbeitsleben hineinschnuppern

Bei einem Praktikum erfährt man nicht nur etwas über einen Beruf, sondern lernt auch allgemeine Arbeitsabläufe eines Unternehmens kennen. Man kann sich im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten üben und einen möglichen Arbeitgeber kennen lernen. Dabei sollte man seine Stärken präsentieren und zeigen, was man kann: denn nicht selten ist ein Praktikum ein Sprungbrett in einen festen Ausbildungsvertrag!

Vorteile für Bewerbung und Vorstellungsgespräch

Wenn man in seinem Lebenslauf ein Praktikum oder sogar mehrere



Während eines Praktikums gewinnt man Einblicke ins Berufsleben.
www/Foto: Mike Witschel

re Praktika stehen hat, macht das einen guten Eindruck auf Personalverantwortliche. Es zeigt, dass man sich selbst ein Bild vom Beruf gemacht hat und engagiert ist. Im Bewbungsgespräch für einen Ausbildungsplatz kann man eine Berufswahl besser begründen, da man aus eigener Erfahrung spricht. Zusätzlich ist das Erstellen einer Bewerbung für ein Praktikum auch eine gute Gelegenheit um herauszufinden, wie fit man mit Lebenslauf, Anschreiben und Co. ist. (www)



WERDE TEIL UNSERES TEAMS

Starte ab August 2024 deine Ausbildung bei den Gräflichen Kliniken Bad Driburg. Wir freuen uns auf Dich!

Kfm. Auszubildende (m/w/d) im Gesundheitswesen

Hier gibt es weitere Infos.



Gräfliche Kliniken Bad Driburg
Brunnenstraße 1, 33014 Bad Driburg
bewerbung@graefliche-kliniken.de · +49 5253 95-22244
WWW.WIRSINDUGOS.DE

REGIONALES

Landluftkonzert der NWD-Philharmonie im Schlosshof

Rheder. Die prächtige Kulisse macht dieses Konzert so besonders: Am Sonntag, 2. Juni, ist das Landluftkonzert mit der Nordwestdeutschen Philharmonie (NWD) zum vierten Mal auf dem Schlosshof von Schloss Rheder zu Gast. Ab sofort gibt es Karten im Vorverkauf (35 Euro) in der Schlossbrauerei Rheder, im Herrenhaus Fischer in Brakel und im Bürgerbüro der Stadt. Kurzentschlossene können auch an der Abendkasse Karten holen.

Moderatorin Julia Ures (42) freut sich ganz besonders auf den Open-Air-Abend auf dem Schlossvorplatz von Schloss Rheder. „Ich wohne seit zwei Jahren in der Vorburg von Schloss Rheder, kenne aber die Landluftkonzerte von Anfang an. Als ich zufällig hörte, dass der bisherige Moderator aufhören würde, habe ich einfach mal angeklopft“, erzählt die in Willebadessen aufgewachsene ausgebildete Radioredakteurin und hauptberufliche Event-Moderatorin. Bereits im letzten Jahr hatte Julia Ures beim Landluftkonzert in Herford ihren Einstand gegeben. „Natürlich freue ich riesig, in diesem Jahr endlich das Landluftkonzert auch zu Hause moderieren zu dürfen“, sagt die Landluft-Frontfrau. Wegen der Landesgartenschau in Höxter fand im letzten Jahr kein Landluftkonzert in Rheder statt. „Umso mehr freuen wir uns, dass wir in diesem Jahr wieder dieses beliebte Klassik-Open-Air wieder in Rheder ausrichten können“, sagte am Donnerstag Ferdinand Freiherr von Spiegel (34) bei der offiziellen Vorstellung. Selbst NWD-Intendant Andreas Kuntze (62) war nach Rheder gekommen, um das Programm vorzustellen. „Diese Kulisse zwischen Schloss und Vorburg ist nicht nur sehr malerisch, sondern auch akustisch wirken die Gebäude als Resonanzräume, die dafür sorgen, dass der Klang auf dem Platz bleibt und nicht einfach wegtreibt“, sagte Kuntze.

Seit 2011 ist das NWD-Landluftkonzert am Herforder Orchesterstammsitz ein kulturelles und gesellschaftliches Highlight ersten Ranges. Es findet auf einem nahegelegenen Spargelhof statt. 1.000 Karten sind dort in innerhalb weniger Tage ausverkauft. Seit 2017 gibt es dasselbe Programm vor noch schönerer Klangkulisse auch im

Kreis Höxter auf dem Schlosshof von Rheder. „Ganz so viele Besucher wie in Herford werden wir hier nicht haben, aber wir rechnen mit rund 500 Besuchern“, sagt Veranstalter Werner Seeger, Vorsitzender des Vereins Landluftkonzerte. Unterstützt wird das Event in Rheder von der Schlossbrauerei, dem Kulturring und der Stadt Brakel sowie weiteren Sponsoren wie den örtlichen Kreditinstituten. „Als Kulturring veranstalten wir ja in jedem Jahr das Neujahrskonzert mit NWD und gerne bringen wir uns auch hier in die Organisation mit ein“, sagte der Kulturring-Vorsitzende Bernhard Fischer. „Auch als Stadt leisten wir gerne unseren Beitrag, denn das Landluftkonzert auf Schloss Rheder ist sommerlicher Kulturhöhepunkt, der weit über die Stadtgrenzen hinausstrahlt“, betonte Bürgermeister Hermann Temme. Landrat Michael Stickeln lobte die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. „Gerade auch wegen der guten Kooperationen wird sich das Landluftkonzert ganz sicher auch für die Zukunft an diesem Standort nachhaltig etablieren“, sagte Stickeln.

Freuen dürfen sich die Besucher auf ein Konzert mit schmissigen, sommerlichen Kompositionen und tollen Solisten. Als „unterhaltsame und populäre Klassik“ beschreibt Intendant Andreas Kuntze die abwechslungsreiche Auswahl an Klängen. Darunter sind Stücke aus der Filmmusik wie „Fluch der Karibik“ oder „Spectre“, von bekannten Komponisten wie Tschaikowsky, Rossini oder Dvorak oder Witziges wie „Art is calling for me“ von Victor Herbert.

Das Konzert wird geleitet von Markus Huber. Er stand am Pult zahlreicher renommierter Orchester, darunter die Münchner und Hamburger Symphoniker sowie internationale Orchester wie das Philadelphia Orchestra oder die San Francisco Symphony. Den Freunden der NWD wird der Dirigent gut bekannt sein, da er mehrmals das Brakeler Neujahrskonzert geleitet hat. Zudem präsentiert die NWD einen neuen Konzertmeister. Nicolas Koeckert ist seit diesem Jahr bei dem Orchester und wird die berühmte erste Geige spielen. Auch eine Gesangssolistin wird für Unterhaltung



Die Beteiligten und Sponsoren freuen sich auf das vierte Landluftkonzert der NWD auf Schloss Rheder. Fotos: Burkhard Battran



Orchesterdirektor Friedrich Luchterhandt (v.l.), Moderatorin Julia Ures, Intendant Andreas Kuntze, Hausherr Ferdinand Freiherr von Spiegel, Landluft-Vereinsvorsitzender Werner Seeger, Bürgermeister Hermann Temme und Kulturring-Vorsitzender Bernhard Fischer präsentieren das Konzert.

sorgen: Die israelische Sopranistin Galina Benevich ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, war unter anderem Mitglied des Breslauer Opernhauses in Polen, trat beim Glyndebourne Festival und beim Longhope Opera Festival in Hampshire, Großbritannien, auf.

Als weiterer Solist wird Felix Hirn an der Trompete zu erleben sein, der ebenfalls den Fans der NWD bereits bekannt ist. Mit ihr ist er schon als Solo-Trompeter durch Europa, Japan und die USA getourt. Seit 2014 arbeitet er als Dozent an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford.

Natürlich spielt beim Landluftkonzert neben der Musik des Landesorchesters auch wieder die Geselligkeit eine wichtige Rolle. Das Konzert am Sonntag, 2. Juni, beginnt um 18 Uhr, aber bereits am Nachmittag, ab etwa 15 Uhr, können es sich die Gäste rund um Schloss-Rheder bei Getränken und kulina-



Vom Fan zur Frontfrau: Moderatorin Julia Ures aus Rheder darf am 2. Juni erstmals „zu Hause“ das beliebte Landluftkonzert mit der Nordwestdeutschen Philharmonie vor dem Schloss moderieren.

rischen Leckereien gut gehen lassen und beim Flanieren im Schlossgarten die Atmosphäre von Schloss Rheder genießen.
Text: Burkhard Battran

„Ich brauche Pflege - was nun?“

Pflegeberatungen in allen Städten und Gemeinden im Kreis Paderborn

Kreis Paderborn (krpb). Plötzlich steht die Welt still - ein lieber Mensch ist auf Pflege angewiesen oder man selbst braucht Hilfe. Der Alltag steht Kopf, gleichzeitig muss jedoch alles geregelt werden. Zeit zum Durchatmen bleibt da kaum. Besonders wenn Krankheiten das normale Leben übernehmen, wissen viele nicht, wie es weitergeht. Hilfe für genau solche Probleme bietet der Kreis Paderborn in Form einer kostenlosen Pflegeberatung. Fachkräfte beantworten in Einzelgesprächen sämtliche Fragen rund um das Thema Alter und Pflege. Sprechstunden werden monatlich in allen Kommunen des Kreises angeboten sowie montags bis freitags

im Beratungszentrum „Alter und Pflege“ des Kreises in der Aldegreverstr. 10-14, im Gebäudeteil E, 2. Etage in Paderborn. Das Angebot der Pflegeberatung des Kreises Paderborn ist kostenlos und unabhängig. Für die Sprechstunden in den kreisangehörigen Kommunen ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich, unter der Tel. Nr. 05251 308-5077 oder per E-Mail an Pflegeberatung@kreis-paderborn.de. Auch außerhalb der genannten Zeiten sind Beratungen nach Vereinbarung möglich, auf Wunsch finden diese auch bei den Ratsuchenden zu Hause statt.

Die nächsten Termine der Pflegeberatung in den Städten und Ge-

meinden im Mai

Altenbeken:

28. Mai, von 8.30 bis 10.30 Uhr, bei der Gemeinde Altenbeken, Eingang Ortwaldstraße 2

Bad Lippspringe:

fällt aus, da Feiertag

Bad Wünnenberg: 27. Mai, von 9 bis 11 Uhr, im KuGA, im Aatal 1

Büren:

14. Mai, von 9 bis 11 Uhr, in der Stadtverwaltung Büren, Königstr. 16

Borchen: 7. Mai, von 10 bis 12 Uhr, im Rathaus Borchen, Unter der Burg 1

Delbrück: 2. Mai, von 9 bis 11 Uhr, Himmelreichallee 20

Hövelhof: 28. Mai, von 14 bis 16 Uhr, im Kath. Familienzentrum Hövelhof, Schloßstr. 12a

Lichtenau: 21. Mai, von 9 bis 11 Uhr, in der Stadtverwaltung Lichtenau, Lange Str. 39

Salzkotten: fällt aus, da Feiertag
Weitere Informationen erhalten Interessierte unter: www.kreis-paderborn.de/pflegeportal



Selbsthilfe-Kontaktstelle stellt Jahresbericht vor

Selbsthilfe-Kontaktstelle verzeichnet gesteigertes Interesse und erfolgreiche Gruppengründungen

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Paderborn blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück, das von einer wachsenden Nachfrage nach Unterstützung und vielen Gruppengründungen geprägt war. Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 ist die Selbsthilfe-Kontaktstelle die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Selbsthilfe im Kreis Paderborn. Insgesamt 1957 Anfragen wurden im vergangenen Jahr bearbeitet, was einem Anstieg von 348 Anfragen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders deutlich zeigte sich die gestiegene Nachfrage im Bereich psychischer Erkrankungen. Themen wie seelische Gesundheit, Depressionen und Ängste standen vermehrt im Fokus der Anfragen. Auch die Unterstützung von pflegenden Angehörigen gewann an Bedeutung. Insgesamt existierten zum Jahresende 145 Selbsthilfegruppen im Stadt- und Kreisgebiet Paderborn, die sich mit einer Vielzahl von Themen wie chronischen Erkrankun-

gen, psychischen Erkrankungen, Sucht, Behinderungen und sozialen Themen beschäftigten. Die Kontaktstelle unterstützte diese Gruppen bei ihren Treffen und auch bei der Gründung neuer Initiativen. Im vergangenen Jahr konnten neun neue Selbsthilfegruppen ins Leben gerufen werden. Diese decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Aspekte wie Sex- und Pornografiesucht, das Asperger Syndrom, Depressionen und Spielsucht. Ein Highlight des Jahres war der Selbsthilfetag im Mai, bei dem sich 17 Selbsthilfegruppen präsentierten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit boten, sich über die vielfältigen Angebote zu informieren. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist darüber hinaus in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen aktiv und engagiert sich für eine selbsthilfefreundliche Gestaltung des Gesundheitswesens im Kreis Paderborn. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und



(v.l.) Katharina Gratz (Sachbearbeitung) und Ute Mertens (Beratung) präsentieren vor der Selbsthilfe-Kontaktstelle den Jahresbericht

einem neuen Online-Auftritt trägt die Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen Paderborn aktiv zur Stärkung der Selbsthilfearbeit im Kreisgebiet bei und bietet Betroffenen und Angehörigen eine wichti-

tige Anlaufstelle und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Auf der Website www.selbsthilfe-paderborn.de gibt es den Jahresbericht als Download.

REGIONALES

Projekt KünstlerInnen in die KiTa geht weiter



Foto: humorkolleg

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE **BESTELLEN**

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab **6,99 €**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA

Im Rahmen des Projektes „KünstlerInnen in die KiTa“ und unter dem Arbeitstitel „ein Clown kommt zu Besuch“ finden seit Oktober 2023 regelmäßige Besuche in Kindertageseinrichtungen des Kreises Paderborn statt. „Unsere Kinder strahlen, wenn Sie die Clowns kommen sehen“, so Michaela Pape, Leitung der Adolph-Kolping Kindertageseinrichtung in Borchsen. „Ottolie und ihre Freundinnen regt die Kreativität der Kinder an. Ob nun beim Basteln, Spielen oder auch in Ihrer Ausdrucksfähigkeit. Dieses Projekt ist ein großer Gewinn für uns“, so Pape weiter.

Dank einer Förderung des Kultusministeriums für Kultur und Wissenschaft wurden zunächst zwei Kindertageseinrichtungen regel-

mäßig besucht, ab Februar sind es weitere drei. Während des Projektes sind jeweils zwei Clowns regelmäßig in der Kita. In Absprache mit der jeweiligen Leitung begleiten sie die Kinder durch den Alltag. Ziel des Projektes ist es, den Kindern einen frühzeitigen Zugang zur Kultur zu ermöglichen, eine Vertrautheit zu schaffen und Ihnen die Möglichkeiten zur eigenen künstlerischen Betätigung zu bieten. „Wir freuen uns sehr, dass wir die Clowns im zweiten Halbjahr 2024 wieder bei uns in der Kolping Kita haben werden“, so Kilian Kunke aus der KiTa in Bad Lippspringe, die auch seit Oktober regelmäßig von den Clowns besucht wird. „Die Kinder nehmen die Clowns als gleichwertige Spielgefährten wahr, was eine besondere Nähe und Vertrautheit möglich macht, in denen die Kinder ihrer Kreativität ganz freien Raum lassen. Das ist so schön zu sehen“, so schwärmt Kuhnke weiter.

Wenn Sie als Eltern oder Leitung einer KiTa Interesse haben, melden Sie sich gerne bei uns“, so Anne Schwede, Geschäftsführerin des Humorkolleg in Paderborn. Sie besucht als Clown „Pfefferminze Ottolie Tatsächlich“ die Kitas und freut sich, wenn sich weitere Kindertageseinrichtungen anschließen.

Weitere Infos zum Projekt, der Clownarbeit und dem Humorkolleg unter: www.humorkolleg.de oder per E-Mail an: i.nfo@humorkolleg.de.

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

OnLine lesen: rundblick-lichtenau-wuennenberg.de/e-paper
rundblick
LICHTENAU & BAD WÜNNENBERG
Jeder Monat in Ihrem Briefkasten



MEDIENBERATERIN
Jana Tegethoff

FON 02241 260-181
E-MAIL j.tegethoff@rautenberg.media



„Das Leben ist schön - von einfach war nie die Rede!“

Eine Betroffene erzählt, wie sie der Krankheit Multiple Sklerose gegenübertritt

Rund 200.000 Menschen in Deutschland leiden an Multipler Sklerose (MS), einer bislang unheilbaren Erkrankung des zentralen Nervensystems. Durch Entzündungen in Gehirn und Rückenmark werden Informationen nicht mehr richtig weitergeleitet und verarbeitet. Das führt zu zahlreichen Beschwerden, die bei jedem Betroffenen sehr unterschiedlich sind. So leiden manche unter Taubheitsgefühlen in Armen oder Beinen, andere dagegen unter Sehstörungen oder chronischer Müdigkeit.

Der lange Weg zur Diagnose

Auch die 54-jährige Steffi ist von MS betroffen. Der Weg zur Diagnose war lang für die zweifache Mutter. Ganze zwölf Jahre voller Arztbesuche und unspezifischer Beschwerden dauerte es bis zum Befund. In dieser Zeit kämpfte sie immer wieder mit Depressionen, Rückenschmerzen und zuletzt sogar mit einer kurzzeitigen Lähmung der linken Körperhälfte. Einen Namen bekommen die Symptome erst 2011 beim Neurologen: Multiple Sklerose. „Meine erste Frage an meinen Arzt war, ob ich damit noch 97 Jahre alt werden kann. Meine Tochter war damals sechs Jahre alt und gerade erst eingeschult worden“, erinnert sie sich. Nach dem ersten Schock über die Diagnose hat die Erkrankung Steffi rückblickend auch neue Möglichkeiten eröffnet.

Wendepunkt MS: Was hat sich in Steffis Leben verändert?

„Spätestens nach der Antwort des Arztes, dass ich natürlich noch 97 Jahre alt werden könnte, ging das Entsetzen in Erleichterung über - weil ich nun endlich wusste, was nicht mit mir stimmt“, sagt die Bayreutherin. Trotzdem sei der Weg nach der Diagnose kein leichter gewesen. Obwohl Steffi jetzt wusste, mit was sie es zu tun hatte und entsprechend therapiert wurde, musste sie ihr Leben an die neuen Gegebenheiten anpassen. „Ich kann heute nur noch halbe Tage arbeiten - gerade durch die Konzentrationsstörungen und die ewige Dauermüdigkeit, mit der ich fast täglich zu kämpfen habe“, berichtet die im öffentli-

chen Dienst beschäftigte Verwaltungsfachwirtin. Trotz der Belastungen zog Steffi auch Positives aus ihrer Erkrankung. So habe die MS-Diagnose den entscheidenden Anstoß gebracht, der sie und ihren Sohn nach 15 Jahren wieder

zusammenfinden ließ: „Da ging ein Herzenswunsch in Erfüllung, den ich schon lange in mir vergraben hatte.“ Daneben haben sich für Steffi auch andere Möglichkeiten durch die Krankheit eröffnet. Ihre positiven Erfahrungen

möchte sie mit anderen Betroffenen teilen und ihnen Mut machen. Daher schreibt die 54-Jährige regelmäßig auf dem Blog „Starke Worte“ auf www.trotz-ms.de Beiträge zu ihrem Leben und Alltag mit MS. (djd).

BETREUTES WOHNEN IN BAD DRIBURG

Ihr persönlicher Wohnraum

Unser Betreutes Wohnen ist die optimale Wohnform für Senioren, die autark leben und dabei auf Komfort und Sicherheit nicht verzichten möchten.

- Unser Angebot:** Das Betreute Wohnen Bad Driburg bietet über 50 Apartments zwischen 31 und 74 m² Wohnfläche.
- » Kurzfristiger Wechsel in die Kurzzeit- oder Dauerpflege möglich
 - » Bei Bedarf Vermittlung von Ambulanten Pflegeleistungen
 - » Umfangreiche Angebote für Frühstück, Mittagessen und Abendessen
 - » Veranstaltungen und Beschäftigungsangebote
 - » Viele haushaltsnahe Dienstleistungen
 - » Büroservice und Verwaltung für ihre Wünsche und Anliegen
 - » Ansprechpartner und Concierge-Service für Ihr Wohlbefinden

**Besichtigungen
immer am letzten
Mittwoch im Monat
von 14:00 bis 19:00
Uhr**

Wir freuen uns auf Sie!

Seniorenresidenz Bad Driburg
Hufelandstraße 1 | 33014 Bad Driburg
Tel.: 05253/4058-0
baddrburg@medicare-pflege.de
www.medicare-pflege.de

MediCare
Seniorenresidenz
Bad Driburg



REGIONALES

STADTRADELN 2024: Baumspenden für Kilometerleistung

Anmeldungen ab sofort möglich - besonderer Preis auch für Schulen

Kreis Paderborn (krpb). Im vergangenen Jahr legten rund 9.300 Menschen in drei Wochen etwa 1,6 Millionen Kilometer zurück - und zwar auf dem Fahrrad und im Rahmen des Wettbewerbs STADTRADELN. „So viele Radelnde waren wir bisher noch nie - Teilnahmerekord“, weiß Florian Dickgreber, Mitarbeiter im Amt für Wirtschaft & Tourismus des Kreises Paderborn, der das Stadtradeln gemeinsam mit den zuständigen Mitarbeitenden in den Rathäusern der kreisangehörigen Städten und Gemeinden koordiniert. „Der Rekord sollte natürlich Ansporn sein, diesen erneut zu knacken“.

Gelegenheit dazu gibt es in Kürze. Die STADTRADELN-Kampagne geht in die nächste Runde: von Sonntag, den 26. Mai bis Samstag, den 15. Juni sind alle Bürgerinnen und Bürger in den zehn Städten und Gemeinden des Kreises aufgerufen, für die gute Sache in die Pedale zu treten. Beim STADTRADELN geht es nicht nur darum, sich und seiner Gesundheit etwas Gutes zu tun.

Teilnehmende leisten auch einen Beitrag zum Klimaschutz und für die Radförderung in der Region.

„Wir möchten mit der Kampagne das Fahrrad weiter als alternativen und umweltfreundliches Verkehrsmittel in den Fokus rücken“, wirbt Landrat Christoph Rüther gemeinsam mit der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern aus dem Kreis Paderborn für ein umweltbewusstes Mobilitätsverhalten, von dem jeder profitieren kann.

Teilnehmenden winken attraktive Preise, die von den kreisangehörigen Kommunen und dem Kreis Paderborn ausgelobt werden. Unter anderem darf sich die Grundschule oder weiterführende Schule freuen, die die meisten Kilometer pro Kopf in Relation zur Gesamtschülerzahl der Schule zurücklegt. Sie bekommt Besuch vom SC Paderborn 07.

Einen besonderen Beitrag zum diesjährigen STADTRADELN-Wettbewerb leistet die Naturfreunde Richard Hesse-Stiftung aus Büren.



Rufen gemeinsam zum STADTRADELN 2024 auf: Ulrich Lange (Bürgermeister Bad Lippspringe), Michael Berens (Bürgermeister Hövelhof), Ute Dülfer (Bürgermeisterin Lichtenau), Matthias Möllers (Bürgermeister Altenbeken), Werner Peitz (Bürgermeister Delbrück), André Stadermann (allg. Vertreter des Bürgermeisters Büren), Christian Carl (Bürgermeister Bad Wünnenberg), Michael Dreier (Bürgermeister Paderborn), Landrat Christoph Rüther, Ulrich Berger (Bürgermeister Salzkotten) und Uwe Gockel (Bürgermeister Borchken, v.l.).

Foto: © Kreis Paderborn

Vorausgesetzt, es finden sich zahlreiche Radelnde, die den kreisweiten Gesamtkilometerstand nach oben treiben. Denn abhängig hiervon spendet die Stiftung bis zu 30.000 Bäume an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

„Das spornt natürlich an. Wir möchten in diesem Jahr die zwei Millionen-Kilometer-Marke erreichen und freuen uns auf viele Mitstreitende“, so Landrat Christoph Rüther. Wird dieses Ziel tatsächlich erreicht, erhält die Region die volle Baumanzahl von 30.000, die nach und nach auf kommunalen Forstflächen im Kreisgebiet gepflanzt werden.

Am Wettbewerb teilnehmen kann jeder, der im Kreis Paderborn lebt. Geradelt wird in Teams. Dabei ist es möglich, sich einem bestehenden Team anzuschließen oder bei der Online-Registrierung ein neues Team zu gründen - zum Beispiel als Verein, Schule, Firma, als Nachbarschaft oder als Familie. Während des Aktionszeitraumes zählt dann jeder gefahrene Kilometer - ob zur Arbeit, in der Freizeit oder auf dem Weg zum Bä-

cker. Die Strecke wird von den Teilnehmenden auf der STADTRADELN-Website händisch eingetragen oder direkt mit der Stadtradeln-App getrackt. Am Ende werden die geradelten Kilometer pro Team, Kommune und Kreis zusammengezählt und eine Rangliste auf

Kreis-, Landes- und Bundesebene erstellt.

Die Anmeldung für Radelnde ist ab sofort möglich unter <http://www.stadtradeln.de/kreis-paderborn>. Die Aktion findet mit freundlicher Unterstützung durch Radio Hochstift statt.

Auf Brutzeit Rücksicht nehmen

Amt für Umwelt, Natur und Klimaschutz des Kreises Paderborn gibt wichtige Hinweise

Kreis Paderborn (krpb). Die Natur ist bereits im Frühlingsmodus - überall sind die ersten Boten der Jahreszeit zu entdecken. Erste zurückkehrende Kraniche zogen bereit über den Kreis Paderborn. Nicht zu überhören ist, dass auch viele heimische Vögel wieder in ihrem Revier angekommen sind. Die Brutzeit hat begonnen. Das Umweltamt des Kreises Paderborn macht darauf aufmerksam, die Vögel in dieser sensiblen Phase nicht zu stören.

In der Brutzeit lauern auf die Tiere verschiedene Gefahren. Neben Nahrungsmangel und der Verteidigung des Nestes gegenüber Artgenossen und Fressfeinden können auch das menschliche Verhalten stören - und zur Aufgabe der Brut führen. Diese Zeit ist allerdings sehr bedeutsam für die Tiere, da sie darüber entscheidet, ob ihr Bestand durch Nachwuchs gesichert werden kann oder aber abnimmt.

Was sie jetzt bei der Gartenarbeit zu beachten ist

Vom 1. März bis 30. September ist es verboten, Bäume außerhalb des Waldes oder gärtnerisch genutzten Grünflächen, Hecken, Gebüsch und andere Gehölze zu fällen, abzuschneiden oder zu beseitigen. Ein Verstoß gegen diese Regelung ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer hohen Geldbuße geahndet werden. Ziel dieser im Gesetz geregelten Bestimmung ist, dass die Nist-, Brut- und Zufluchtsstätten der Vögel während ihrer Brutzeit nicht beschädigt oder zerstört werden und die Vögel in Ruhe ihren Nach-

wuchs aufziehen können. Pflegeschnitte, die der Beseitigung des jährlichen Zuwachses der Pflanzen dienen, sind erlaubt. Voraussetzung ist allerdings: Es befindet sich kein belegtes Nest in der Hecke oder dem Gehölz. Leider tragen Freigänger-Katzen zusätzlich dazu bei, den Bestand an Jungvögeln - aber auch deren Eltern - stark zu dezimieren. Der Tod eines Altvogels ist fast immer gleichbedeutend mit dem Tod aller Jungvögel im Gelege. Verlassen die jungen Vögel das Nest und werden gerade flügge, sind sie besonders leichte Beute für herumstreichernde Katzen. Der Kreis Paderborn appelliert

an die Bürgerinnen und Bürger, sich an die Vorgaben zu halten und damit einen wichtigen Beitrag zur heimischen Tierwelt und zu Erhaltung der Artenvielfalt zu

leisten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Esther Hermann, 05251/308 6659, vom Amt für Umwelt, Natur und Klimaschutz des Kreises Paderborn.



Pflanzenmarkt an der Grundschule St. Walburga in Neuenheerse



Wie schon vor zwei Jahren veranstaltet die Grundschule St. Walburga, Neuenheerse, unter der Trägerschaft des Fördervereins am Mittwoch, 15. Mai, einen kleinen Pflanzenmarkt auf dem Schulhof. Von 13.30 bis 15.30 Uhr bieten die Kinder aller Klassen Jungpflanzen, Gartendekoration und Stauden zum Verkauf an.

Schon seit Wochen züchten die kleinen Pflanzenfreunde im Sachunterricht und in den AGs Kürbisse, Zucchini, Melonen und Tomatenpflanzen. Im Kunstunterricht entstanden liebevolle Windlichter, bunte Samentüten, Saatkugeln und Pflanzenstecker. Gemeinsam mit ihren Eltern und Lehrerinnen vermehrten die Kinder Stauden und Sommerblumen und säten Herzen mit frischer

Kresse. Preisschilder, Plakate und Pflegehinweise werden geschrieben. In kleinen Rollenspielen üben schon die ErstklässlerInnen ihre Rolle beim Verkauf und Preise werden beim Kopfrechnen addiert. „Für die Schülerinnen und Schüler bietet der Pflanzenmarkt eine wunderbare Gelegenheit, im praktischen Tun Erfahrungen zu sammeln und zu lernen!“, freut sich Alexandra Tansoy, Leiterin der kleinen Dorfschule. Der Erlös des Verkaufs ist zu gleichen Teilen für das Spielen und Lernen in der Natur an der Grundschule St. Walburga und einem Schulprojekt in Ghana bestimmt.

Nach dem erfolgreichen Einkauf bietet der Förderverein Würstchen und Getränke.

**SIE HABEN
EINEN PLATZ
FREI?**

UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren **lokalen Städte- und Gemeindezeitungen** sprechen Sie gezielt die **Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an**. **Lokale Mitarbeiter:innen** bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den **Erfolg des Unternehmens** auswirken kann.

**BUCHEN SIE JETZT
ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:**

shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.



Einzigartige Badmomente

Das Bad als persönlichen Wohlfühlraum gestalten



Das Bad als privaten Rückzugsort wünscht man sich heute wohnlich und individuell eingerichtet.
Foto: djd/Deutsche-Fliese.de/Steuler



EGGE
FENSTERTECHNIK



Fenster und
Türen
fürs Leben

EGGE Fenstertechnik GmbH
Hüttenstraße 108
33184 Altenbeken

Telefon 05255 - 935590
www.egge-fenstertechnik.de

Ihr starker Partner für Metallbau & Brennholz

- ✓ Tore
- ✓ Türen
- ✓ Treppen
- ✓ Geländer
- ✓ Überdachungen
- ✓ Carports
- ✓ Balkone
- ✓ Gartenmöbel



KURTE
Metallbau • Brennholzhandel

Auf dem Hohenloh 5
33165 Lichtenau Attelein
0151 58073737
info@kurte-atteln.de
www.kurte-atteln.de



band Keramische Fliesen e.V. empfiehlt: „Funktional überzeugen keramische Fliesen als komfortable, pflegeleichte sowie auf Dauer schöne Bekleidung von Wand und Boden. Wer heute ein im besten Sinne nachhaltiges Bad gestalten möchte, profitiert von der langlebigen, feuchtigkeits- und kratzbeständigen Oberfläche.“ Wer hier den Rotstift ansetzt, spart an der falschen Stelle, so Fellhauer weiter. Denn während man Sanitärelemente wie Waschbecken und WCs oder Möbel mit relativ geringem Zeit- und Kostenaufwand austauschen kann, bleiben keramische Wand- und Bodenbeläge meist für ein gesamtes Badleben lang unangetastet.

Den eigenen Badstil finden

Mit zeitlos-schönem Fliesen-Design in den Kollektionen deutscher Fliesenhersteller findet sich das passende Design für jeden Geschmack.

Sogar höchst individuelle Einrichtungskonzepte lassen sich heute mit Fliesen umsetzen. Denn nicht nur Farben und Dekore, sondern auch Formate und die Haptik sind vielfältig wie nie zuvor. Unter www.deutsche-fliese.de gibt es viele Tipps, Inspirationen zu den aktuellen Fliesen-trends und weiterführende Links. Im Trend liegen XXL-Fliesen und neue sogenannte Megaformate, mit denen sich beispielsweise die Wände im Duschbereich fugenlos oder fugenarm gestalten lassen. Fliesen im urbanen Beton- oder Estrichlook unterstreichen architektonisch-minimalistische Einrichtungskonzepte. Wohnlich-gemütlich wirken Fliesen in Holzoptik, die heute mit haptisch ansprechenden, authentischen Maserungen der Oberfläche angeboten werden. So lassen sich die neuen Holzfliesen kaum vom Original unterscheiden. Zugleich sind sie auf Dauer feuchtigkeitsbeständig und rutschhemmend - das ist ideal für die bodenebene Dusche. (djd)

Wand und Boden: Prägende Gestaltungselemente

Egal, für welchen Badstil man sich begeistert: Zu den wichtigsten Elementen, die den Charakter des Bads bestimmen, zählt die Wand- und Bodengestaltung. Deshalb sollten Bauherren und Sanierer diesen Aspekt gleich zu Beginn ihrer Badplanung berücksichtigen, wie Jens Fellhauer vom Bundesver-

RUND UM MEIN ZUHAUSE

Klimafreundlich bauen mit Holz

Ökologie und Vielseitigkeit sprechen für den nachwachsenden Rohstoff

Holz zählt zu den ältesten Baumaterialien, die der Mensch nutzt - und ist gleichzeitig Rohstoff der Zukunft. Unter dem Aspekt des klimafreundlichen und nachhaltigen Bauens gewinnt Holz erneut an Bedeutung. Rund ums Haus kommt viel Holz zum Einsatz: vom Dachstuhl über Fußböden und Verkleidungen hin zu Türen und Möbeln. Neben Fenstern, Fassaden und Außenbereichen aus Holz finden aber auch ganze Holzhäuser, wie sie etwa aus Skandinavien bekannt ist, zunehmend Beachtung.

Nachwachsender Rohstoff und CO₂-Speicher

In ökologischer Hinsicht weist das Naturmaterial viele Vorteile auf. Einem nachhaltig bewirtschafteten Wald wird nur so viel Holz entnommen, wie wieder nachwachsen kann, ohne die Ressourcen zu erschöpfen. Zudem nehmen Bäume während ihres Wachstums klimaschädliches Kohlendioxid auf und speichern es dauerhaft. Durch eine möglichst lange Nutzung des fertigen Produktes wird dieser positive Effekt verlängert. Aber auch danach lassen sich Holz und Holzreste mehrfach recyceln und zu neuen Produkten verarbeiten. „Das Ziel ist dabei, den Naturrohstoffe so lange wie möglich in der Wertstoffkette zu belassen“, erklärt Thomas Goebel vom Gesamtverband Deutscher Holzhandel. Ein weiterer Vorteil: Holz kann vielfach andere Baumaterialien wie Beton, Stein, Stahl, Aluminium und



Holz zählt zu den ältesten Baumaterialien, die der Mensch nutzt - und ist unter Aspekten des Klimaschutzes gleichzeitig Rohstoff der Zukunft. Foto: djd/Gesamtverband Deutscher Holzhandel/iStockphoto/dani3315

Kunststoff ersetzen, deren Herstellung sehr energieaufwendig ist und die eine deutlich schlechtere CO₂-Bilanz aufweisen.

Auf Herkunft und Zertifizierungen achten

Wichtig für die Klimabilanz ist es zudem, dass das verwendete Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt. Dazu sollte man auf die Herkunft und entsprechende Zertifizierungen achten. „Wer Holzprodukte benötigt, sollte zum örtlichen Fachhändler gehen, der garantiert nur Material aus unbedenklichen Quellen

verkauft“, rät Thomas Goebel. Die Europäische Holzhandelsverordnung (EUTR) etwa schreibt vor, dass der legale Ursprung des Holzes nachgewiesen werden muss - das gilt sowohl für einheimisches als auch importiertes Holz. Ergän-

zend sorgen Zertifizierungssysteme wie PEFC und FSC für Transparenz. Unter www.holzvomfach.de gibt es dazu mehr Informationen sowie weitere Tipps zum nachhaltigen und klimaschonenden Bauen. (djd)



Nachwachsender und klimafreundlicher Rohstoff: Holz speichert während seines Wachstums große Mengen an Kohlendioxid. Foto: djd/Gesamtverband Deutscher Holzhandel

**IHR GESCHÜTZTER
Platz im FREIEN**

Sichtschutz-
zäune

Jetzt bei uns in der
Ausstellung oder im
brandaktuellen
Gartenkatalog
entdecken!

Kauf lokal!
Besuchen Sie
unsere Website

Bauzentrum Lücking
Lücking Baustoffe GmbH & Co.KG

Lichtenau, Neuer Weg 1
Bad Driburg, Brakeler Str. 39
Altenbeken-Buke, Industriestr. 1
Schreibe uns über WhatsApp

ideen & Machen – Gemeinsam für deinen Traum

RUND UM MEIN ZUHAUSE

Langlebiger Naturholzboden

Mit der richtigen Pflege glänzt Parkett auch noch nach Jahrzehnten

Ein Parkettboden lässt sich gut mit einem Massivholzmöbel vergleichen: Er wird jeden Tag aufs Neue gebraucht, hin und wieder arg beansprucht, aber bestenfalls soll er auch noch nach Jahrzehnten strahlen wie am ersten Tag. „All dies ist kein Problem, wenn die anfängliche Qualität stimmt und der Boden regelmäßig richtig gepflegt wird“, sagt Michael Schmid, Vorsitzender des Verbandes der deutschen Parkettindustrie (vdp).

Parketts werden je nach Lage im Gebäude sowie Anzahl der Bewohner unterschiedlich stark beansprucht. Daher sollte die Robustheit des Parketts sowie sein Pflegerhythmus an die Nutzung des Raumes angepasst sein: „Ein Parkettboden im Eingangsbereich der Wohnung ist durch Schuhe, Schmutz & Co. öfter und intensiver gefordert als der Boden im Schlafzimmer - entsprechend pflegebedürftiger ist das Holz“, so Schmid. Doch wie genau sieht das perfekte Pflegeprogramm für einen edlen Holzboden aus? „Ausgangspunkt sind immer die Pflegehinweise des Parkettherstellers oder -verlegers. Deren Expertenwissen hilft bei der Auswahl der

richtigen Mittel zum Reinigen und Instandhalten des natürlichen Bodens“, so der vdp-Vorsitzende.

Erst die Reinigung, dann die Pflege

Bevor es an die Pflege geht, muss der Schmutz runter. Mit einem Besen aus weichen Borsten oder einem Staubsauger mit weichem Parkett-Aufsatz werden Staub, Schmutz und grobe Partikel entfernt. So wie bei Massivholzmöbeln sollte auch die Parkettoberfläche anschließend mit einem nebelfeuchten Mopp gewischt werden. „Beim feuchten Wischen gilt es, immer ein zur Oberfläche passendes Reinigungsmittel zu verwenden. Zum Beispiel darf geöltes Parkett nicht mit einem Mittel für lackierten Boden gereinigt werden“, sagt der Experte. Ebenfalls sollten keine universellen Allzweckreiniger eingesetzt werden. „Diese könnten die Oberfläche sogar beschädigen, anstatt sie zu reinigen“, so Schmid weiter.

Öl oder Lack?

Wenn die Oberfläche des Parketts nach Jahren der Nutzung eine umfassende Überarbeitung benötigt, ist das richtige Öl oder Hartwachs-Öl beziehungsweise der passende Lack erforderlich. „Es ist wichtig, dass der ursprüngli-



Beim feuchten Wischen gilt es, immer ein zur Oberfläche passendes Reinigungsmittel zu verwenden. Foto: vdp/Jaso

che Oberflächenschutz wieder zum Einsatz kommt, da Öl nicht auf Lack hält und umgekehrt“, so Schmid. Geölte Oberflächen bieten hier den Vorteil, dass sich diese direkt nach der Reinigung einfach mit einem neuen Ölauftrag wieder auffrischen lassen. Bei lackierten Oberflächen ist die Erneuerung oft deutlich aufwendiger. Bei noch un behandelten Böden

kann zwischen einem atmungsaktiven Finish mit Öl oder einem langfristig versiegelnden Lack entschieden werden. Der Vorteil von Öl: Die Poren des Holzes bleiben dauerhaft offen, sodass der natürliche Boden positiven Einfluss auf die Raumfeuchte und Raumluftqualität nimmt. Außerdem hebt Öl die Maserung des Holzes stärker hervor als Lack. Der Nachteil: Die Pflege ist etwas aufwendiger, denn der Boden sollte regelmäßig mit Öl nachbearbeitet werden. Hier kommen Hartwachs-Öle ins Spiel: sie lassen den Boden offenporig, brauchen aber seltener eine Nachbearbeitung. Eine Parkettversiegelung mit Lack dagegen nimmt dem Holz die Feuchtigkeitsregulierende Wirkung, allerdings ist der Boden langfristig geschützt und weniger pflegeintensiv.

Zum Abschluss hat Michael Schmid noch einen Tipp für das Ausbessern eines beanspruchten Parkettbodens: „Sollten sich kleine Kerben oder Dellen auf der Holzoberfläche finden, können diese mit speziellen Hartwachsen kaschiert werden. Die Hartwasse gibt es in allen denkbaren Holztönen und können mit etwas handwerklichem Geschick mühe los aufgebracht werden.“ So glänzt der Parkettboden dann garantiert auch noch nach Jahrzehnten. (vdp/rs)



Bauen. Wohnen. Leben.

Pflaster 30 x 20 cm

grau-anthrazit-nuanciert

Stärke: 6 cm, mit Microfase

1 Stein = 0,06 qm



Weitere
Pflasterangebote
finden Sie hier!

19,90 €
1 Stein
= 1,19 €
je qm

Angebot gültig vom 29.04.2024 bis 25.05.2024. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Es handelt sich um Abholpreise ab unserem Lager. Irrtümer und Druckfehler behalten wir uns vor. Alle Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht.

Ihr Partner für

- Türen & Tore
- Fliesen & Sanitär
- Parkett, Laminat, Vinyl
- Rohbau & Innenausbau
- Garten- & Landschaftsbau

Clemens Kühlert GmbH & Co. KG
Am Bahnhof 9 • 34434 Borgentreich
Tel.: 05645 78020

Clemens Kühlert Baustoffe GmbH
Warburger Straße 63 • 33034 Brakel
Tel.: 05272 37380

Clemens Kühlert GmbH & Co. KG
Industriestraße 6 • 34414 Warburg
Tel.: 05641 747222 • keine Ausstellung
www.kuehlert.de



RUND UM MEIN ZUHAUSE

Keller statt Dachgeschoss

Ein effizienter Plan für den Hausbau am Hang

Hanggrundstücke beheimaten viele exklusive Villen und Traumhäuser - gerade Südhänge mit reichlich Sonnenstunden und Weitblick sind bei Bauherren beliebt. Die meisten Häuser am Hang gründen dabei auf einem robusten Kellergeschoss. Der Vorsitzende der Gütekommunikation Fertigkeller (GÜF), Dirk Wetzel, erklärt: „Ein fachmännisch ausgeführter Keller verleiht Häusern in Hanglage dauerhaft die erforderliche Stabilität und Sicherheit auch bei anspruchsvollen Bodenverhältnissen. Gleichzeitig bieten moderne Wohnkeller komfortablen Lebensraum, der ein Dachgeschoss in vielen Fällen entbehrlich macht - zumal sich ein Keller fast immer deutlich kostengünstiger realisieren lässt.“ Die meisten Grundrisse bei Einfamilienhäusern sehen im Erdgeschoss die Gemeinschaftsräume zum Kochen, Essen und Wohnen vor, und im Obergeschoss Schlaf-, Kinder- und

Badezimmer. „Ein Hausbau am Hang lädt dazu ein, diese klassische Aufteilung neu zu denken“, so Wetzel. Z.B. könnten die Schlafräume auch gut im Untergeschoss aufgehoben sein, denn die etwas kühleren Temperaturen seien hier im Sommer von Vorteil und fielen im Winter weniger ins Gewicht, da viele Menschen ihr Schlafzimmer ohnehin kaum heizen. Zum Kochen, Essen und Wohnen sowie Arbeiten bietet das Erdgeschoss reichlich Platz sowie die Möglichkeit einer direkten Verbindung nach draußen, z.B. mit Balkon oder Sonnenterrasse in Richtung Tal. Eine Erweiterung über das Kellergeschoss für alle wichtigen Versorgungsleitungen bietet den Vorteil, dass diese einen kurzen Weg bis in den Technikraum haben und so im Bedarfsfall bestmöglich zugänglich sind.

Hausplanung vom Sockel bis zum Dachfirst

Grundsätzlich empfiehlt der GÜF-

Vorsitzende, bei der Hausplanung am Hang und auch auf ebenem Terrain ganz unten anzufangen: „Ausgangspunkt jeder Hausplanung sollten immer eine fundierte Bedarfssanalyse der Baufamilie sowie ein fachlich sauber ausgeführtes geologisches Gutachten sein - bei Häusern mit Fundamentplatte ebenso wie bei Häusern mit Keller“, so Wetzel. So mancher Bauherr sei schon vor Beginn der Detailplanung mit dem Haushersteller gedanklich auf ein Obergeschoss festgelegt - ungedacht und auch unwissend des Aufwands und der Kosten, die für Erdarbeiten und Gründungsmaßnahmen fällig werden. Sinnvoller sei es, diese Kosten so früh wie möglich ins Verhältnis zu setzen zu einer Alternative mit Wohnkeller, der möglicherweise nicht nur das Obergeschoss einspart, sondern auch den Tiefbau einfacher gestaltet als es bei einer Fundamentplatte der Fall wäre.

„Längst nicht alle Bauherren wissen, dass ein Keller gerade bei Hanggrundstücken meist die sicherste und gleichzeitig effizienteste Lösung für das gesamte Bauvorhaben ist“, stellt der Fachmann immer wieder fest und rät Bauinteressierten daher, gezielt nach den Möglichkeiten und nach den Kosten einer vollständigen oder teilweisen Unterkellerung zu fragen. „Sowohl der Haushersteller als auch ein Kellerbauer können hierzu auf Grundlage des Bodengutachtens und den individuellen Wünschen der Baufamilie hilfreiche Anregungen für eine gesamtheitliche und zukunftssichere Gebäudeplanung geben.“ Nicht zuletzt mit Blick auf die steigenden Kosten für viele Baumaterialien und vor allem für Baugrundstücke sei eine effiziente Planung der Schlüssel zu einem erfolgreichen Bauvorhaben und einer langfristig zufriedenstellenden Wohnsituation, schließt Wetzel. (GÜF/FT)

Ihr regionaler Handwerker vor Ort

Abfluss verstopft? Wasserschaden? Rohrbruch? Keller feucht?



**MENKE GRUPPE
PADERBORN**

Rohrbruch

Dichtheitsprüfung

Wasserschaden

Rohrreinigung

Kanal-TV-Untersuchung

**24 h
Notdienst**
05251 / 874 84-00

SONSTIGES

Der richtige Sonnenschutz für die schöne Jahreszeit

Mit Frühlingsauftakt und nahendem Osterfest beginnt die Vorfreude auf wärmeres Wetter. Nun gilt es aber auch, für die heißen Tage des Sommers in den eigenen vier Wänden mit gutem Sonnenschutz vorzusorgen. Der Verband Fenster und Fassade (VFF) weiß, wie das geht.

Am Fenster von innen angebrachte Jalousien, Faltstores, Rolladen und Vorhänge sind eine schnelle Maßnahme, um die Zimmer in Haus und Wohnung vor sommerlichen Temperaturen zu schützen. „Doch richtig effektiver Sonnenschutz beginnt vor dem Fenster, mit außen angebrachten Vorrichungen. Denn sie lassen die Hitze gar nicht erst hinter die Scheibe gelangen“, erklärt VFF-Geschäftsführer Frank Lange. Bei der Auswahl für den außen liegenden Sonnenschutz lassen sich im wesentlichen drei technische Lösungen mit ihren jeweiligen Vorteilen unterscheiden: Außenjalousien, Fenstermarkisen und Rollläden. Diese Systeme sorgen bei richtiger Auswahl für optimalen Sonnenschutz und sparen viel Energie. Denn durch sie kann auf Klimaanlagen verzichtet oder deren Einsatz doch zumindest deutlich verringert werden. „Effektive Beschattung mit gutem Sonnenschutz kann die Sonneneinstrahlung um 95 Prozent minimieren und verhindert dadurch ein Überwärmen der Zimmer“, sagt Fensterexperte Lange und erläutert: „Während der Stromverbrauch



von Sonnenschutz minimal ist und sich im Bereich weniger Kilowattstunden pro Jahr bewegt, hat eine Klimaanlage je nach Betriebsintensität erheblichen Strombedarf mit den einhergehenden Kosten.“

Sonnenschutz am Bedarf ausrichten
Grundsätzlich gilt: Je nach Lage der Zimmer und deren Nutzung kann es sich anbieten, auf unterschiedliche Sonnenschutz-Lösungen zu setzen. Für die Schlafräume bieten sich z.B. außen liegende Rollläden mit ihrem starken Verdunkelungsschutz oder Außenjalousien mit Abdunkelungslamellen an. Beide können unsichtbar in die Fassade integriert oder auch als optisches Highlight in Szene gesetzt werden. Im Winter beugen robuste Rollläden besonders effektiv Wärmeverlusten vor, wenn die-

ser vollständig heruntergefahren ist. Eine weitere attraktive Möglichkeit ist textiler Sonnenschutz mit Fenstermarkisen. Sie gibt es in einer großen Vielzahl an Designs, Farben und Ausführungen. Großflächige Fronten werden effektiv vor Sonne oder Blicken geschützt, ohne dass auf Stabilität verzichtet werden müsste.

Wer besonders flexible Lösungen sucht, entscheidet sich vor allem für die häufig für die auch als Raffstores bekannten Außenjalousien. Sie lassen sich je nach Sonnenstand wenden. So kann man selbst entscheiden, wie viel Tageslicht man im Innenraum haben möchte. Bei aufgewendeten Lamellen ist der Blick nach draußen weiter problemlos möglich und man kann sich im Innern an schönen Lichteffekten freuen.

Bei Hitze rechtzeitig handeln

Doch Vorsicht: In jedem Fall gilt bei Sommerhitze: Auch wenn die Sonne nicht direkt auf der Fassade steht, ist es sinnvoll, den Sonnenschutz möglichst so weit zu schließen, dass gerade noch genügend Tageslicht vorhanden ist. Denn auch diffuse Einstrahlung heizt den Raum auf und wird schnell unangenehm.

Auf die Steuerung kommt es an!

Ganz wichtig ist es deshalb, den Sonnenschutz auch konsequent zu nutzen. Denn was nutzt ein Sonnenschutz, der bei Sonne nicht automatisch schließt und wenn sich das Gebäude aufheizt, weil man nicht zu Hause ist? Egal ob Außenjalousie, Rollladen oder Markise: Intelligente Steuerungen des Sonnenschutzes sind heutzutage praktisch Standard, ganz einfach installierbar und über automatisch arbeitende Systeme intuitiv bedienbar. „Statt mühsam einzeln zu knipsen, kurbeln oder zu schalten, sorgen clevere Steuerungssysteme heutzutage ganz automatisch für Wohlfühlklima und sparen zudem noch kostbare Energie“, sagt VFF-Geschäftsführer Lange. Außen liegender Sonnenschutz ist übrigens nicht nur im Neubau das Mittel der Wahl, sondern kann auch gut nachgerüstet werden, auch im Zuge eines Fensteraustausches. Bei der Planung sollten andere wichtige Komponenten wie Insektschutz und die Absturzsicherung nicht vergessen werden. (VFF)

Wussten Sie schon...

..., dass viel Fencheltee riskant sein kann?

Wer sich eine Erkältung eingefangen oder mit Magenbeschwerden zu kämpfen hat, setzt oft auf Kräutertees – gerne auch mit viel Fenchel. Doch Fencheltee in großen Mengen ist nicht so harmlos, wie sein Ruf vermuten lässt. Denn das enthaltene Estragol könnte in hohen Mengen Krebs auslösen. Wie hoch das Risiko genau ist, ist derzeit noch unklar. Ein vollständiger Verzicht auf Fencheltee ist nicht nötig. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) und die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) empfehlen jedoch, möglichst wenig Estragol zu sich zu nehmen. Diese Empfehlung gilt besonders für Kleinkinder, Schwangere und Stillende. Kinder unter vier Jahren sollten im besten Fall gar keinen Fencheltee trinken. Wer wegen Magenbeschwerden zum Fencheltee greift, sollte größere Mengen nur kurzzeitig trinken, bestenfalls nicht länger als 14 Tage. Tipp der Verbraucherzentrale NRW: Die Aufnahme von Estragol kann minimiert werden, wenn man den



Teebeutel nicht im Getränk ausdrückt. Das legen wissenschaftliche Studien nahe. Zudem ist offenbar der Estragol-Gehalt bei Tee aus ganzen Fenchelkörnern geringer als bei geschnittenem Fenchel. Estragol ist auch in (Stern-)Anis,

Estragon, Basilikum, Piment, Muskatnuss und Lemongras vorhanden. Vorsorglich sollten Kräutertees und Tee abwechselnd mit anderen Getränken konsumiert werden. (Verbraucherzentrale NRW e. V. / Bergisch Gladbach)

Pfand zurück auch für zerdrückte Flaschen und Dosen

Verbraucherzentrale NRW gibt Antworten zum Einwegpfand

Seit 1. Januar 2024 wird auch auf Milch- und Milchmixgetränke, die in Einwegflaschen aus Kunststoff mit mehr als 0,1 Liter Fassungsvermögen verkauft werden, das Einwegpfand in Höhe von 25 Cent erhoben. Dies betrifft neben reiner Milch zum Beispiel auch Kakao und Kaffeetränke mit mehr als 50 Prozent Milchanteil sowie trinkbaren Joghurt und Kefir. Die gesetzliche Pfandpflicht gilt damit jetzt für nahezu alle Getränke in Einwegflaschen und -dosen. „Das verringert das Rätseln, für welche Verpackung denn nun Pfand fällig wird und für welche nicht und sollte auch dazu führen, dass weniger Flaschen und Dosen in der Umwelt landen. Allerdings sind Probleme bei der Rückgabe und der Pfanderstattung immer wieder ein Ärgernis bei Verbraucher:innen“, so Philip Heldt, Experte für Umwelt und Ressourcenschutz der Verbraucherzentrale NRW. Er erklärt die wichtigsten Regeln rund ums Einwegpfand.

Wie erkennt man pfandpflichtige Einwegflaschen und -dosen?

Einwegverpackungen, für die Pfand erhoben wird, müssen von den Herstellern deutlich lesbar und an gut sichtbaren Stellen als pfandpflichtig gekennzeichnet sein. Die Abfüller kennzeichnen sie mit dem Zeichen des Deutschen Pfandsystems (Flasche, Dose und Pfeil) und einem EAN-Code (Strichcode).

Wo können Einwegverpackungen zurückgegeben werden?

Pfandpflichtige Flaschen und Dosen können in jeder Verkaufsstelle zurückgegeben werden, die selbst Einweg-Verpackungen aus dem gleichen Material verkauft. Ausschlaggebend ist allein das Material und nicht die Form, die Marke oder der Inhalt der Verpackungen. Händler müssen die leeren Verpackungen zurücknehmen und das Einweg-Pfand von 25 Cent

auszahlen, auch wenn die Getränke in einem anderen Laden gekauft worden sind. Eine Ausnahmeregelung gibt es nur für kleine Geschäfte mit einer Verkaufsfläche unter 200 Quadratmeter, wie etwa Kioske oder kleinere Tankstellen: Sie müssen ausschließlich Leergut solcher Marken und Materialien zurücknehmen, die sie selbst im Sortiment führen.

Was ist mit „verbeulten“ Flaschen und Dosen?

Die Rückgabe von pfandpflichtigen Verpackungen erfolgt meist an Automaten. Das funktioniert jedoch nur, wenn Dosen und Flaschen nicht zerdrückt und Pfandzeichen und Strichcode gut erkennbar sind. Erkennt der Automat beispielsweise wegen Beschädigungen die pfandpflichtige Einwegverpackung nicht, muss das Personal diese manuell annehmen und das Pfand erstatten. Das bestätigte 2023 auch ein Urteil des Oberlandesgerichts Stuttgart, das die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg erstritten hat.

Fehlen allerdings Pfandzeichen und EAN-Code, wird es schwierig, die Verpackung als pfandpflichtig zu identifizieren. Das Verkaufspersonal kann eventuell an einer eindeutigen Flaschenform oder einem Prägungsmerkmal (oft bei Eigenmarken) erkennen, dass es sich um eine Einwegpfand-Verpackung handelt.

Gibt es ein Verfallsdatum für Pfandbons?

Rechtlich sind Pfandbons aus dem Rückgabeautomaten genau wie Gutscheine drei Jahre ab dem Ende des Jahres gültig, in dem sie gedruckt wurden. Die Auszahlung der Pfandsumme ist auch nicht an einen Neukauf gebunden. Das Recht, die Bons in einem anderen Geschäft einzulösen als dort, wo die Verpackungen in den Automaten gegeben wurden, haben Kund:innen allerdings nicht.



Was tun, wenn Rücknahme und Pfanderstattung verweigert werden?

Wenn es Probleme bei der Pfandrückgabe oder beim Einlösen von Pfandbons gibt, sollten Verbraucher:innen sich zunächst an die Geschäfts- oder

Filialleitung wenden. Sollten sie damit keinen Erfolg haben, können sie die Untere Abfallbehörde der Kommune informieren. Die Verbraucherzentrale NRW hält dafür einen Musterbrief bereit. (Verbraucherzentrale NRW e.V.)

Familien ANZEIGENSHOP



Inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

**Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 28. Mai 2024
Annahmeschluss ist am:
17.05.2024 um 10 Uhr**

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

RUNDBLICK BAD WÜNNENBERG
UND LICHTENAU

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Nathalie Lang
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG

monatlich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Politik
CDU Lichtenau Jörg Waltemate
SPD Lichtenau Josef Hartmann
FDP Lichtenau Uwe Kirschner

Kostenlose Haushaltsverteilung in Bad Wünnenberg und Lichtenau, Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegabe Pressematerial

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verleitungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Jana Tegethoff
Fon 02241 260-181
j.tegethoff@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

INFORMATION
info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG
rundblick-lichtenau-wuennenberg.de/
e-paper

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK (Broschüren, Kataloge, Geschäftspapiere...), WEB (Homepages, Digitale Werbung, Shops...), FILM (Imagefilme, Kinospots, Produktfilme...) kennen. Wir freuen uns auf Sie: [rautenberg.media](#)



- **ZEITUNG**
- **DRUCK**
- **WEB**
- **FILM**

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 [www.wm-aw.de](#)
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien



ANZEIGENSHOP



Für alles was wirklich zählt!
[shop.rautenberg.media](#)

SONSTIGES

Entdecken, Forschen, Freisein

Startschuss für die MINTmachtag 2024

Das Grundgesetz wird 75! Das ist ein Grund zu feiern. Die Stiftung Kinder forschen lädt deshalb alle Kitas, Horte und Grundschulen ein, gemeinsam mit Kindern die Bedeutung von Freiheit zu erkunden. Das Motto der diesjährigen Aktion MINTmachtag lautet „Entdecken, Forschen, Freisein!“ und genau darum geht es: Was haben Entdecken und Forschen mit unserer Freiheit zu tun? Mit dem kostenlosen Aktionsmaterial gehen Erzieherinnen und Erzieher, Grundschullehrkräfte und Kinder dieser Frage gemeinsam auf den Grund. Die Materialien sind ab sofort unter [www.mintmachtag.de](#) bestellbar. Was bedeutet Freiheit und warum ist sie wichtig? Welche Erfindungen und technischen Neuerungen haben uns Freiheit ermöglicht und was braucht es, um Freiheit in allen Bereichen und Facetten zu erhalten? Welche Ideen haben Mädchen und Jungen, um sich freier zu fühlen? „Freiheit ist mehr als ein abstraktes Konzept. Sie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Durch die frühzeitige Integration von MINT-Bildung und die Auseinandersetzung mit dem Thema Freiheit stärken wir unsere Kinder und bereiten sie darauf vor, als mündige Bürgerinnen und Bürger unsere Zukunft mitzugestalten“, sagt Michael Fritz, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Kinder forschen. Und so beginnt mit dem Start der Bestellphase für das Aktionsmaterial eine spannende Entdeckungsreise, die ihren Höhepunkt beim zentralen Aktionstag am 18. Juni finden wird. Die MINTmachtag hießen bis 2023 „Tag der kleinen Forscher“. Das Ziel der deutschlandweiten Aktion bleibt unverändert: Jungen und Mädchen schon früh einen Zugang zu den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sowie nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen. In diesem Jahr knüpft das Projekt der Stiftung Kinder forschen an das Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit an. Für die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen von Freiheit, technischen Erfindungen und Kinderrechten stellt die Stiftung zahlreiche Ideen und Hintergrundwissen zur Verfügung. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte können sich das Aktionsmaterial online unter [www.mintmachtag.de](#) bestellen. Es beinhaltet eine Sonderausgabe der „Forscht mit!“ und ein Escape-Spiel mit MINT-Rätseln. Einrichtungen, die die Zeitschrift bereits regelmäßig erhalten, bekommen ihr Exemplar voller Anregungen zum Thema Freiheit in



Foto: Christoph Wehrer / Stiftung Kinder forschen

diesen Tagen automatisch zuge stellt.

Was würden Kinder tun, wenn sie einen Tag lang alle Freiheiten hätten? Gemeinsam mit Sesame Workshop, der gemeinnützigen Organisation hinter der Sesamstraße, ruft die Stiftung Kinder forschen Kinder in Kitas, Horten und Grundschulen in ganz Deutschland auf, ihre Idee vom „allerbesten Tag“ zu Papier zu bringen. Die kreative Aufgabe soll Kinder dazu anregen, über ihre eigene Freiheit nachzudenken und ihre Träume und Wünsche zu erkunden. Die Malaktion läuft bis zum 31. Mai. Alle Einzelheiten sind unter [www.mintmachtag.de](#) zu finden.

**110 POLIZEI****112 FEUERWEHR**

APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 30. April**Sorgenfreys-Apotheke**

Sauerlandstraße 67, 34431 Marsberg (Bredelar), 02991/360

Mittwoch, 1. Mai**Sonnen-Apotheke**

Lüdische Str. 1-3, 59590 Geseke, 02942/4084

Donnerstag, 2. Mai**Adler-Apotheke**

Bahnhofstr. 30, 59929 Brilon, 02961/966100

Freitag, 3. Mai**Alme-Apotheke**

Bahnhofstr. 22, 33142 Büren, 02951/98900

Samstag, 4. Mai**Amts-Apotheke Atteln**

Finkestr. 32, 33165 Lichtenau (Atteln), 05292/642

Sonntag, 5. Mai**Apotheke zur Residenz**

Burgstr. 10, 33142 Büren, 02951/2384

Montag, 6. Mai**Rathaus-Apotheke**

Königstr. 1, 59929 Brilon, 02961/2939

Dienstag, 7. Mai**Matthäus-Apotheke**

Lohweg 12, 33154 Salzkotten (Niederntudorf), 02955/76660

Mittwoch, 8. Mai**Rosen-Apotheke**

Eringerfelder Str. 17, 33142 Büren (Steinhausen), 02951/5757

Donnerstag, 9. Mai**Aatal-Apotheke**

Mittelstr. 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003

Freitag, 10. Mai**Hirsch-Apotheke Westheim**

Kasseler Str. 28, 34431 Marsberg (Westheim), 02994/96540

Samstag, 11. Mai**Apotheke im Volksbank-Center**

Bahnhofstr. 18, 59929 Brilon, 02961/6466

Sonntag, 12. Mai**St. Laurentius-Apotheke**

Paderborner Str. 62, 33178 Borchen (Nordborchen), 05251/399931

Montag, 13. Mai**St. Vitus-Apotheke**

Lange Str. 21, 34439 Willebadessen, 05646/651

Dienstag, 14. Mai**Sälzer-Apotheke**

Lange Str. 23, 33154 Salzkotten, 05258/940610

Mittwoch, 15. Mai**Aatal-Apotheke**

Mittelstr. 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003

Donnerstag, 16. Mai**Aatal-Apotheke**

Mittelstr. 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003

Freitag, 17. Mai**Alme-Apotheke**

Bahnhofstr. 22, 33142 Büren, 02951/98900

Samstag, 18. Mai**Aatal-Apotheke**

Mittelstr. 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003

Sonntag, 19. Mai**Westfalen-Apotheke**

Eickofferstr. 2, 33142 Büren, 02951/98310

Montag, 20. Mai**Apotheke am Burghof**

Bülberg 1, 34431 Marsberg, 02992/2634

Dienstag, 21. Mai**Apotheke zur Residenz**

Burgstr. 10, 33142 Büren, 02951/2384

Mittwoch, 22. Mai**Marien-Apotheke**

Bahnhofstr. 2, 34431 Marsberg, 02992/2402

Donnerstag, 23. Mai**Apotheke im Volksbank-Center**

Bahnhofstr. 18, 59929 Brilon, 02961/6466

Freitag, 24. Mai**Sintfeld-Apotheke**

Forstenburgstr. 14, 33181 Bad Wünnenberg (Fürstenberg), 02953/98980

Samstag, 25. Mai**Sälzer-Apotheke**

Lange Str. 23, 33154 Salzkotten, 05258/940610

Sonntag, 26. Mai**Hirsch-Apotheke Westheim**

Kasseler Str. 28, 34431 Marsberg (Westheim), 02994/96540

Montag, 27. Mai**Aatal-Apotheke**

Mittelstr. 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003

Dienstag, 28. Mai**Westfalen-Apotheke**

Eickofferstr. 2, 33142 Büren, 02951/98310

Mittwoch, 29. Mai**Amts-Apotheke Atteln**

Finkestr. 32, 33165 Lichtenau (Atteln), 05292/642

Donnerstag, 30. Mai**Marien-Apotheke**

Bahnhofstr. 2, 34431 Marsberg, 02992/2402

Freitag, 31. Mai**Rathaus-Apotheke**

Königstr. 1, 59929 Brilon, 02961/2939

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag

Angaben ohne Gewähr

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | | |
|-------------------------------|--|--|
| ● Polizei-Notruf | 110 | |
| ● Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 | |
| ● Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 | |
| ● Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 | |
| ● Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) | |
| ● Nummer gegen Kummer | 116 111 | |
| ● Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 | |
| ● Anonyme Geburt | 0800 404 00 20 | |
| ● Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 | |
| ● Initiative vermisste Kinder | 116 000 | |
| ● Opfer-Notruf | 116 006 | |





Neuer Förderzuschlag für Holzheizungsanlagen

Heizen mit Pellets



Für den Einbau einer emissionsarmen Pelletheizung gibt es weitere 2.500 EUR Bonus.

Foto: Deutsches Pelletinstitut

Die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) hat den Einbau von Holz- und Pelletheizungen in Eigenheimen seit Jahresbeginn noch attraktiver ge-

macht: Bis zu 70 Prozent der Kosten übernimmt der Staat - plus Zusatzbonus von 2.500 Euro für besonders saubere Anlagen.

Neben einer 30-prozentigen Grund-

förderung gibt es für selbstnutzende Wohneigentümer einen einkommensabhängigen Bonus. Details kennt Martin Bentele, Geschäftsführer beim Deutschen Pelletinstitut: „30 Prozent Zuschuss erhalten alle Wohneigentümer mit einem jährlichen Haushaltseinkommen unter 40.000 Euro. Dazu winkt noch ein Klimageschwindigkeits-Bonus von 20 Prozent, um den Wechsel zu einer klimaschonenden Holzheizung zu erleichtern.“ Der Fördersatz ist bei der Kombination beider Boni auf maximal 70 Prozent begrenzt. In der Summe werden von den Investitionskosten für eine moderne Pelletheizung maximal 23.500 Euro übernommen - inklusive Emissionsminderungs-Zuschlag von 2.500 Euro.

Wer sein Einfamilienhaus noch mit Öl und Gas heizt, sollte deshalb die großzügige staatliche Unter-

stützung nutzen, um das alte Heizsystem durch automatisch beschickte Pellet- oder Holzheizungsanlagen, Pelletkaminöfen mit Wassertasche oder einen Kombikessel zu tauschen. Ergänzend zu den direkten Investitionszuschüssen gewährt die KfW-Bank allen Antragstellern einen Kredit, damit auch Eigentümer ohne Ersparnisse die Gesamtmaßnahme finanzieren können. Eine Zinsvergünstigung gibt es dabei nur für selbstnutzende Eigentümer mit einem zu versteuernden Einkommen von bis zu 90.000 Euro. Dieser sog. Ergänzungskredit kann nach Erhalt der Förderzusage über die Hausbank beantragt werden. Weitere Informationen gibt es online unter www.depi.de oder beim Pelletfachbetrieb vor Ort. (Quelle: depi)

Holzpellets zum Frühjahrspreis

150 kg Pellets geschenkt
für den Abschluss eines Heimatwärme-Abos

**Frühjahrsaktion
bis 15. Mai 2024**

Bei Bestellung gewinnen:
1 x Ein Jahr kostenlose
Heimatwärme
20 x 50 Euro-Gutscheine
50 x 20 Euro-Gutscheine

Jetzt einlagern und gewinnen:
05505 94097-10
hardegen@wohlundwarm.de



wohl und warm
Heimatwärme – Pelletwärme

